

*stürmisch //// bewegt*

# **SPIELZEIT 2011/2012**

**WUPPERTALER BÜHNEN**

*Oper //// Schauspiel*



---

*Tanztheater Pina Bausch //// Sinfonieorchester Wuppertal*

# SPIELZEIT 2011/2012

## INHALT

<i>Grußwort der Theaterleitung</i> .....	→ 3
<b>SPIELZEITÜBERSICHTEN, ALLE PRODUKTIONEN</b>	
<i>Spielzeitübersicht Musiktheater</i> .....	→ 6
<i>Spielzeitübersicht Schauspiel</i> .....	→ 8
<i>Weiter im Repertoire / Partner</i> .....	→ 11
<i>Abfolge nach Premierendatum</i> .....	→ 12
<b>... UND AUSSERDEM</b>	
<i>Reihen und Specials</i> .....	→ 64
<b>THEATERPÄDAGOGIK</b>	
<i>Junges Theater</i> .....	→ 72
<i>Theater und Schule</i> .....	→ 74
<b>WIR</b>	
<i>Im Bild</i> .....	→ 78
<i>Nach Abteilungen</i> .....	→ 96
<b>FREUNDE, PARTNER</b>	
<i>Freunde der Wuppertaler Bühnen und des Sinfonieorchesters Wuppertal e.V.</i> ..	→ 104
<i>Volksbühne Wuppertal</i> .....	→ 106
<i>Tanztheater Pina Bausch</i> .....	→ 108
<i>Sinfonieorchester Wuppertal</i> .....	→ 112
<b>SAALPLÄNE, KARTENVERKAUF, SERVICES, ABONNEMENTS</b>	
<i>Saalpläne</i> .....	→ 116
<i>Kartenverkauf</i> .....	→ 118
<i>Services</i> .....	→ 120
<i>Abonnements</i> .....	→ 122
<i>Spielstätten / Impressum</i> .....	→ 128

# *Verehrtes Publikum, auf ein »Neues«!*

Die Wuppertaler Bühnen legen Ihnen hiermit ihr Spielzeitheft für 2011/12 vor. Es hat, was die äußere Erscheinung ausmacht, einen Wiedererkennungseffekt. Und das soll auch so sein. Kontinuität zu beweisen in Zeiten großer Veränderung ist keine Selbstverständlichkeit.

Wir bieten Ihnen Qualität in vielerlei Hinsicht. Oper und Schauspiel werden wieder einmal mehr zeigen, was Theaterkunst heute bedeutet und was unsere Ensembles für die Stadt leisten. Bei unserer Programmgestaltung haben wir keine Mühe gescheut, den Bogen zwischen »jung« und »alt«, Tradition und Experiment weit zu spannen. Und wir wissen, wen wir bei unserem Angebot vor allem brauchen: Sie, als Besucher und Fürsprecher, aber auch als kritische Begleitung. Theater lebt vom Diskurs, von unterschiedlichen Wahrnehmungen und Reaktionen.

Beide Sparten werden ihre saisonübergreifenden Projekte weiterführen. In der Oper liegt der Fokus abermals auf der Türkei, dem Herkunftsland der größten Zuwanderergruppe in Wuppertal. Das Schauspiel setzt nunmehr im dritten Jahr seine systematische und kritische Untersuchung der gegenwärtigen und zukünftigen Lebensbedingungen unserer Gesellschaft fort.

In den nächsten Monaten stehen wichtige Entscheidungen in unserer Stadt an, die sich auch auf die Zukunft unseres Theaters auswirken werden. Es geht um eine kleine Spielstätte, die zukünftige Nutzung des traditionsreichen Schauspielhauses und vor allem um die finanzielle Sicherung Ihrer Wuppertaler Bühnen. Darüber wird die Stadt diskutieren und schließlich zwischen Wünschenswertem, Notwendigem und Finanzierbarem entscheiden müssen.

Wir, die Wuppertaler Bühnen, werden uns den Diskussionen stellen und zu einem tragfähigen und zukunftsweisenden Ergebnis beitragen.

Machen Sie mit, mischen Sie sich ein und unterstützen Sie alle Beteiligten in der intensiven Debatte um die Zukunft Ihres Theaters. Vor allem aber: besuchen Sie uns. Sie sind herzlich Willkommen!

*Peter Jung* //// Aufsichtsratsvorsitzender und Oberbürgermeister

*Johannes Weigand* //// Opernintendant

*Christian von Treskow* //// Schauspielintendant

*Enno Schaarwächter* //// Kaufmännischer Geschäftsführer





**SPIELZEITÜBERSICHTEN  
ALLE PRODUKTIONEN**

# MUSIKTHEATER

## OPERNHAUS

18. September 2011 //// **OPERNHAUS** → 12

### **DER FLIEGENDE HOLLÄNDER** //// OPER

*Richard Wagner*

15. Oktober 2011 //// **OPERNHAUS** → 18

### **DIE LUSTIGE WITWE** //// OPERETTE

*Franz Lehár*

2. November 2011 //// *Premiere im* **TEO OTTO THEATER REMSCHEID** → 20

27. November 2011 //// **OPERNHAUS**

### **FALSTAFF** //// OPER

*Giuseppe Verdi*

14. Januar 2012 //// **OPERNHAUS** → 34

### **DIE GÄRTNERIN AUS LIEBE** (*La finta giardiniera*) //// OPER

*Wolfgang Amadeus Mozart*

25. März 2012 //// **OPERNHAUS** //// **DEUTSCHE ERSTAUFÜHRUNG** → 44

### **ALI BABA UND DIE 40 RÄUBER** (*Ali Baba & 40*) ////

MÄRCHENOPER

*Selman Ada*

12. Mai 2012 //// **OPERNHAUS** → 54

### **DAS SCHLAUE FÜCHSLEIN** (*Příhody lišky Bystroušky*) ////

OPER

*Leoš Janáček*

## KLEINES SCHAUSPIELHAUS

---

19. November 2011 //// KLEINES SCHAUSPIELHAUS → 26

### **EMIL UND DIE DETEKTIVE** //// KINDERCHORMUSICAL

*Marc Schubring, Wolfgang Adenberg*

---

10. Dezember 2011 //// KLEINES SCHAUSPIELHAUS → 30

### **HERRSCHAFT, ARBEIT UND SOZIALES** ////

POLITISCHES MUSIKTHEATER

*Mauricio Kagel //// Luigi Nono //// Frederic Rzewski*

---

4. März 2012 //// KLEINES SCHAUSPIELHAUS //// URAUFFÜHRUNG → 38

### **AUFSTAND** //// KAMMEROPER

*Enver Yalçın Özdiker, Feridun Zaimoglu, Günther Senkel*

---

## ANDERE ORTE

---

1. April 2012 //// HISTORISCHE STADTHALLE //// DEUTSCHE ERSTAUFFÜHRUNG → 46

### **NÂZIM** //// ORATORIUM

*Fazıl Say*

---

6. Juni 2012 //// THEATER UND KONZERTHAUS SOLINGEN → 56

### **DER BARBIER VON SEVILLA** //// OPER

*Gioachino Rossini*

---

# SCHAUSPIEL

## OPERNHAUS

1. Oktober 2011 //// **OPERNHAUS** → 16

### DIE KONTRAKTE DES KAUFMANNS

*Elfriede Jelinek*

18. November 2011 //// **OPERNHAUS** → 24

### SCHÖNE BESCHERUNGEN

*Alan Ayckbourn*

24. Februar 2012 //// **OPERNHAUS** → 36

### ENDSTATION SEHNSUCHT

*Tennessee Williams*

13. April 2012 //// *Premiere im* **TEO OTTO THEATER REMSCHEID** → 48

19. April 2012 //// **OPERNHAUS**

### LILIOM

*Ferenc Molnár*

9. Juni 2012 //// **OPERNHAUS** → 58

### ZUR SCHÖNEN AUSSICHT

*Ödön von Horváth*

## KLEINES SCHAUSPIELHAUS

24. September 2011 //// **KLEINES SCHAUSPIELHAUS** //// **URAUFFÜHRUNG** → 14

### ROST

*Anne Hirth / büro für zeit + raum*

11. November 2011 //// **KLEINES SCHAUSPIELHAUS** → 22

### TANGO

*Ślawomir Mrożek*

---

12. Januar 2012 //// KLEINES SCHAUSPIELHAUS //// URAUFFÜHRUNG → 32

## **DAS MINISTERIUM**

*Kai Schubert*

---

16. März 2012 //// KLEINES SCHAUSPIELHAUS //// URAUFFÜHRUNG → 40

## **DER BLITZ** (*Fukushima Sunrise*)

*Fred Hundt*

---

23. März 2012 //// KLEINES SCHAUSPIELHAUS //// URAUFFÜHRUNG → 42

## **TAUGENICHTS!**

*Eine Szenencollage des JUGENDCLUB I nach »Aus dem Leben eines Taugenichts«  
von Joseph von Eichendorff*

---

21. April 2012 //// KLEINES SCHAUSPIELHAUS → 50

## **PERPLEX**

*Marius von Mayenburg*

---

10. Mai 2012 //// KLEINES SCHAUSPIELHAUS → 52

## **HELDEN DEINER KINDHEIT**

INTEGRATIVES THEATERPROJEKT

*mit Menschen mit und ohne Behinderung*

---

15. Juni 2012 //// KLEINES SCHAUSPIELHAUS //// URAUFFÜHRUNG → 60

## **42**

*Schauspiel nach dem Roman von Thomas Lehr*

---

## **ANDERE ORTE**

25. November 2011 //// REX THEATER WUPPERTAL → 28

## **DER KLEINE VAMPIR** //// FAMILIENSTÜCK

*Angela Sommer-Bodenburg //// Dramatisiert von Wolf-Dietrich Sprenger*

---



# WEITER IM REPERTOIRE

---

Ab 6. Oktober 2011 //// KLEINES SCHAUSPIELHAUS //// URAUFFÜHRUNG

## TOURING

Thomas Melle

---

Ab 18. Oktober 2011 //// OPERNHAUS

## BAUMEISTER SOLNESS

Henrik Ibsen

---

Ab 19. Oktober 2011 //// KLEINES SCHAUSPIELHAUS

## KASPAR HÄUSER MEER

Felicia Zeller

---

Ab 25. Oktober 2011 //// KLEINES SCHAUSPIELHAUS

## DER DIENER ZWEIER HERREN

Carlo Goldoni

---

KLEINES SCHAUSPIELHAUS

## EINE BILLION DOLLAR

Bühnenfassung von Thomas Melle nach dem Roman von Andreas Eschbach

---

KLEINES SCHAUSPIELHAUS

## PRINZESSINNENDRAMEN – DER TOD UND DAS MÄDCHEN

Elfriede Jelinek

---

KLEINES SCHAUSPIELHAUS

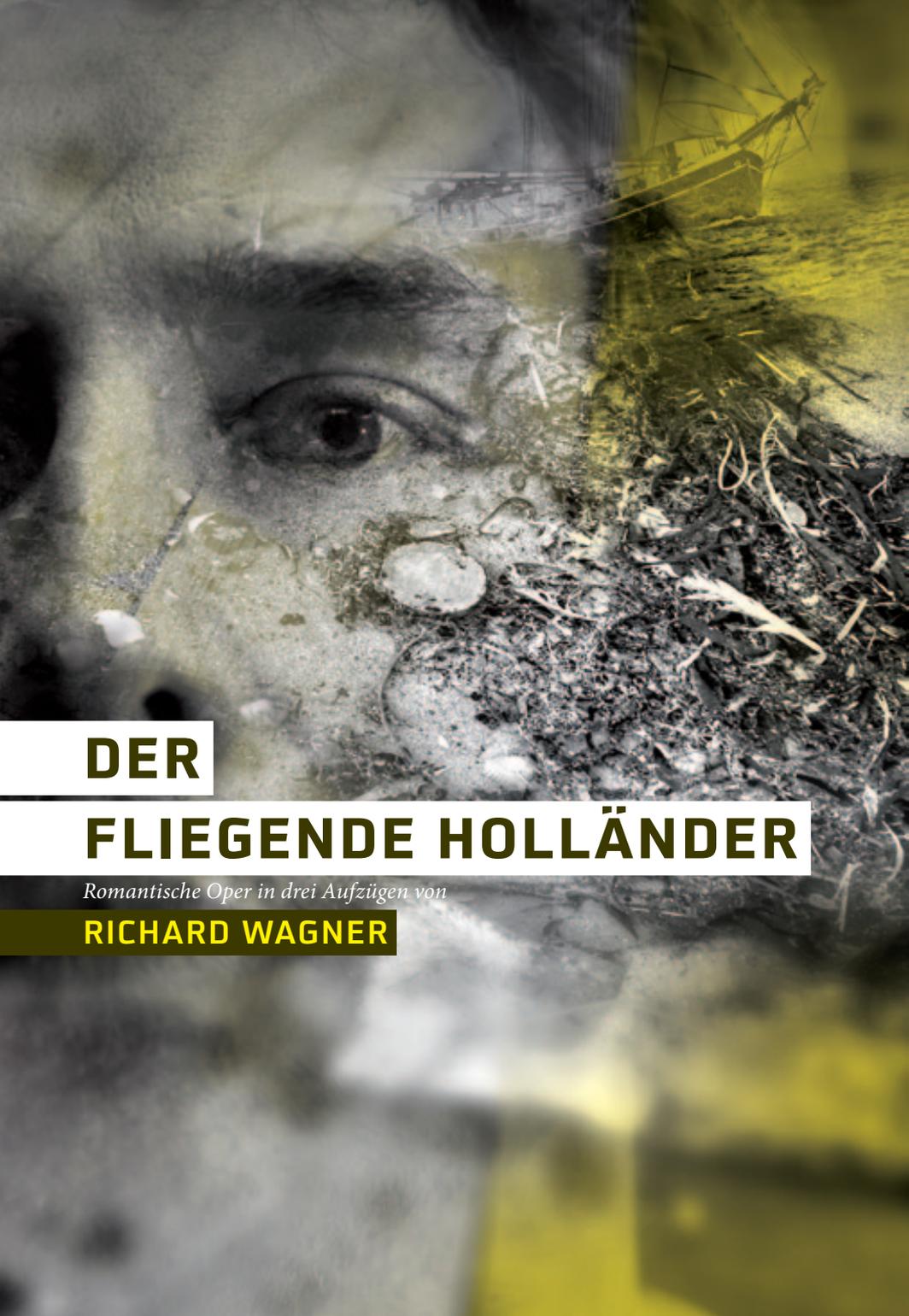
## STEINSUPPE //// KINDERSTÜCK

nach dem Kinderbuch von Anais Vaugelade/Textfassung Sven Kleine

---

Unsere Partner:





**DER**

**FLIEGENDE HOLLÄNDER**

*Romantische Oper in drei Aufzügen von*

**RICHARD WAGNER**

»In See! – In See für ew'ge Zeiten!«

Der Holländer hatte einst vor dem Kap der Guten Hoffnung im Sturm seinen eigenen Fluch in den Wind geschrien: und »sollte er auch bis zum Jüngsten Tag segeln müssen«, er lasse vom Kampf gegen den Wind nicht ab. Senta, immer das Bild eines »bleichen Mannes« vor Augen, singt die Ballade über den fliegenden Holländer, und liest sich selbst darin. Sie glaubt, dass sie die darin beschworene Frau sein könnte, die den Holländer davon befreit, auf ewig mit seinem Schiff und seiner Mannschaft auf See zu bleiben. Alle sieben Jahre ist es dem Holländer erlaubt, an Land zu gehen und eine Frau zu suchen, die ihn erlöst, und das bedeutet, ihn den Frieden im Tod finden zu lassen. Senta erfährt also durch die Poesie einer Ballade eine Definition ihres Ichs und ihrer Bestimmung in ihrem aktuellen Leben. Und der Holländer, die einer Ballade entstiegene Figur, hat während seines Umherirrens auf den Meeren seiner Seele ein Sensorium entwickelt, Signale aufzuspüren: Signale einer Frau, die ihn aus dem Gedicht heraus- und damit erlösen wird. *Der fliegende Holländer* ist also die Geschichte zweier Figuren, einer realen und einer fiktiven, die der Geist einer volkstümlichen Dichtung zusammenführt: der Holländer materialisiert sich aus einer Sage (Liszt beschreibt das so: »das erste Mal tritt gleichsam nur seine Silhouette, dann sein dunkel gefärbtes Bild vor uns hin; beim dritten Male hören wir ihn sprechen und am Ende sehen wir ihn handeln«) – Senta materialisiert die Sage und seine Hauptfigur, holt sie aus dem Gedicht heraus. Als Senta die Forderung erfüllt, »treu bis in den Tod zu sein«, schreibt sie die Sage zu Ende. Ein durch und durch romantischer Gedanke über das Verhältnis von Dichtung und Wirklichkeit.

PREMIERE

**18. SEP  
2011**

SPIELORT

**OPERNHAUS**

MUSIKALISCHE LEITUNG

**HILARY  
GRIFFITHS**

INSZENIERUNG

**JAKOB  
PETERS-  
MESSER**

BÜHNE UND LIGHTDESIGN

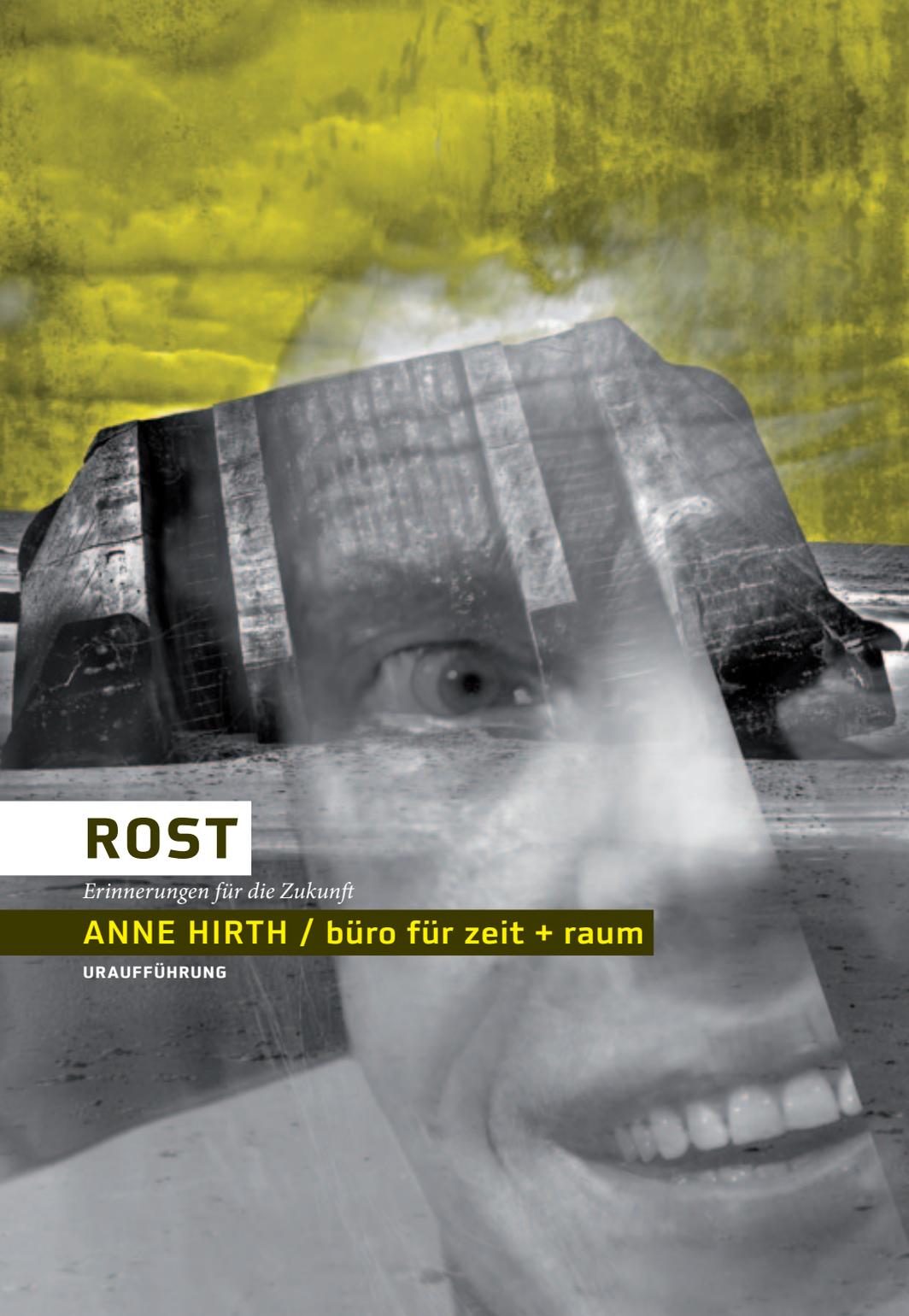
**GUIDO  
PETZOLD**

KOSTÜME

**SVEN  
BINDSEIL**

DRAMATURGIE

**JOHANNES  
BLUM**



# ROST

*Erinnerungen für die Zukunft*

**ANNE HIRTH / büro für zeit + raum**

URAUFFÜHRUNG

*»Ein Mensch muss bei seinem Tod etwas dalassen. Ein Kind oder ein Buch oder ein Bild, ein Haus oder wenigstens eine Mauer, die er gebaut, oder ein Paar Schuhe, die er geschustert. Oder einen Garten, den er angelegt hat. Irgend etwas, das deine Hand anrührte, so dass deine Seele eine Bleibe hat, wenn du stirbst, und wenn die Leute den Baum oder die Blume, die du gepflanzt hast, anschauen, dann bist du da.«*

(Ray Bradbury, Fahrenheit 451)

Was wird von uns bleiben? Was soll bleiben? Was möchten wir jenen, die irgendwann einmal nach uns kommen, über uns erzählen? *Rost* handelt vom Aufbewahren. Von Gegenständen, Erinnerungen, Hoffnungen, von Weitsicht ebenso wie Ratlosigkeit. Denn was soll das ultimative Archiv für die Nachwelt alles enthalten? Die Mona Lisa? Sicher. Eine Gutenberg-Bibel? Auch. Eine CD von Xavier Naidoo? Mmmh... Aber irgendwann wird auch eine Cola-Dose zum Artefakt, man muss nur lange genug warten. Man hat sich ja schon oft darüber den Kopf zerbrochen, wie und womit man sich denen, die uns nachfolgen, präsentieren will, und hat dabei nicht nur an das Menschengeschlecht gedacht: 1977 schoss man zwei Raumsonden ins All, Voyager 1 und 2, die im Handgepäck eine 500 Millionen Jahre haltbare Datenplatte mit Informationen über die Erde mit sich führten – damit kommt man ein paar Sterne weit. So eine Art interstellare Flaschenpost für extraterrestrische Lebensformen, gefüllt mit den wichtigsten Informationen über die Erde und die sie beherrschende Spezies: uns. Aber wie mache ich einem Klingonen klar, wie ein Erdbeereis schmeckt? Muss mein Urururenkel wissen, wie ein Buch riecht? Und überhaupt – wie archiviert man einen Kuss?

PREMIERE

**24. SEP  
2011**

SPIELORT

**KLEINES  
SCHAU-  
SPIELHAUS**

INSZENIERUNG

**ANNE HIRTH**

BÜHNE UND KOSTÜME

**ALEXANDRA  
SÜSSMILCH**

MUSIK

**HAARMANN**

DRAMATURGIE

**OLIVER HELD**



### INDIZES

	05.04.	04.04.	05.04.
Dax	775,31	7175,33	12419,37
MDax	10351,18	10562,72	2800,67
SDax	5231,00	5216,60	-
HDax	3665,64	3666,37	6007,06
TechAllShare	1144,59	110,77	29058,98
TecDax	141,91	943,40	2615,55
Stoxx Europe 600	361,96	780,26	4041,74
Euro Stoxx 50	361,96	255,85	6430,30
Amsterdam AEX	361,96	369,01	120,93

### GEWINNER

Dax 30 / MDax / TecDax (auf Xetra-Basis)	05.04.	04.04.	%
EVOTEC	3,77	2,95	+4,94
Dialog Semicon	15,60	14,92	+4,56
Software	123,45	118,10	+4,53
Infinion NA	7,15	7,46	+3,85
Commerzbank	5,60	5,44	+3,07
WNA	8,78	8,53	+2,97
Koth & Rau	17,65	17,21	
Brenntag			

### VERLIERER

	05.04.	04.04.	%
Bayer	54,65	56,71	-3,66
Gigaset	4,26	4,40	-3,18
Demag Cranes	36,55	37,25	-1,88
Wacker Ch.	165,30	168,00	-1,61
Kontron	8,65	8,70	-0,57
Hamburger Hafen	32,00	32,51	-1,56
se	30,70	31,16	-1,55
	21,18	21,48	-1,42

# DIE KONTRAKTE DES KAUFMANNS

Eine Wirtschaftskomödie von  
**ELFRIEDE JELINEK**

Brief	Noten (in Euro)	Ankauf	Verkauf
100 D...	1,11	0,69	0,78
100 D...	1,11	0,69	0,78
100 D...	1,11	0,69	0,78
100 D...	1,11	0,69	0,78

»Was ist ein Dietrich gegen eine Aktie?  
Was ist ein Einbruch in eine Bank  
gegen die Gründung einer Bank?«

fragte damals angesichts der Weltwirtschaftskrise der junge Brecht. Nach der letzten großen Krise der Finanzwirtschaft ließe sich hinzufügen: »Was ist die Unfähigkeit, einen Kredit abzuführen, angesichts der massenhaften Verkäufe von faulen Krediten?«

Millisekunden, die über Millionen entscheiden; virtuelle Finanzströme, die gleich Funkwellen den Äther umrauschen; Handel mit Optionsscheinen auf zukünftige Optionen, die sich als Wahngedäude oder großer Fake offenbaren – und an den global vernetzten Computern vom Heim-PC bis zum Börsengroßrechner sitzen die Zocker aller Couleur und Zahlungskraft: Kleinanleger und Großaktionäre, Finanzberater und Bankenmanager. Wenn die Blase platzt, sind die Auswirkungen auf die reale Lebenswelt zahlloser Menschen eklatant, das Fundament unserer Gesellschaft erschüttert. Doch kaum ist die Schockwelle abgeebbt, kaum sind die letzten Forderungen nach grundlegenden Veränderungen resonanzlos verklungen, stellt sich die kollektive Amnesie ein. Business as usual, wieder fließen die Millionenboni – bis zur nächsten Krise.

Elfriede Jelinek hat mit *Die Kontrakte des Kaufmanns* der Kritik des Bereicherungswahns nicht ohne Humor Ausdruck verliehen und sich auch gegenüber dieser Zeitkrankheit als wachrufende Chronistin und Pamphletistin erwiesen. Aus ihrer Hand wird die Sprache zu Schwert und Schild gegenüber einer Wirklichkeit, in der die Sprache selbst stets als erstes verramscht wird. Ausgehend von konkreten Wirtschaftsskandalen schrieb sie diese furiose Sprachpartitur für ein polyphones Orchester, aus dem Zocker und Geprellte, Global Players und ruinierte Kleinanleger gleichermaßen ihre Stimme erheben. Aufklärung ist für sie Religionskritik. Die Religion, auf die sie abzielt, oder vielmehr der Götzendienst um das goldene Kalb: Das Kapital.

PREMIERE

**1. OKT  
2011**

SPIELORT

**OPERNHAUS**

INSZENIERUNG

**CHRISTIAN  
VON TRESKOW**

BÜHNE

**JÜRGEN LIER**

KOSTÜME

**DORIEN  
THOMSEN**

MUSIK

**SEBASTIAN  
WEBER**

DRAMATURGIE

**SVEN KLEINE**



# DIE LUSTIGE WITWE

*Operette von*

**FRANZ LEHÁR**

*Libretto von Victor Léon und Leo Stein*

»Erst wenn wir armen Witwen reich sind,  
Ja dann haben wir doppelten Wert!«

In der Botschaft des dem Bankrott nahen Balkanstaates Pontevedro wartet die Gesellschaft gespannt auf die Ankunft von Hanna Glawari. Nach kurzer Ehe reich verwitwet, scheint sie für die Herren der pontevedrinischen Gesellschaft, aber auch für junge Pariser eine gute Partie zu sein. Konsul Baron Zeta möchte ihre Millionen dem Vaterland erhalten, mit der Strategie, sie mit dem zweifelhaft beleumdeten, aber sehr attraktiven Grafen Danilo Danilowitsch zu verheiraten. Doch Hanna und Danilo kennen sich, Jahre zuvor verhinderte seine aristokratische Familie die Hochzeit der beiden, weil Hanna aus armer Familie stammte. Sie heiratete daraufhin einen reichen Bankier und lebt inzwischen als reiche Witwe ihr Leben, die gesellschaftliche Etikette eigensinnig missachtend, während Danilo seinen Lebensinhalt im Maxim bei den Grisetten fand. Über die Trennung jedoch sind beide nie wirklich hinweggekommen. Bei der erneuten Begegnung flammt die alte Liebe wieder auf, was beide sich natürlich nicht eingestehen wollen, zumal die Situation für Danilo sehr pikant ist: wie kann er Hanna vermitteln, dass er sie liebt und nicht, wie alle anderen, nur ihr Geld?

*Die lustige Witwe* ist wohl die bekannteste Operette von Franz Lehár. Am 30. Dezember 1905 im Theater an der Wien uraufgeführt, entwickelte sie sich zu einem ungeheuren Erfolg und wurde allein bis zu Lehárs Tod im Jahr 1948 weltweit mehr als 300.000 Mal gespielt. Provokante Themen wie der Niedergang der k. u. k. Monarchie, die allgegenwärtige Geldthematik, das Verschwimmen gesellschaftlicher Grenzen zwischen Adel und Bürgertum und eine weibliche Hauptfigur, die als selbstbewusste und selbstbestimmte Frau die herrschende Etikette ignoriert, machen diese Operette spannend.

PREMIERE

**15. OKT  
2011**

SPIELORT

**OPERNHAUS**

MUSIKALISCHE LEITUNG

**FLORIAN  
FRANNEK**

INSZENIERUNG

**PASCALE  
CHEVROTON**

BÜHNE

**JÜRGEN KIRNER**

KOSTÜME

**TANJA  
LIEBERMANN**

DRAMATURGIE

**ULRIKE  
OLBRICH**

Koproduktion mit  
Folies Lyriques Montpellier



# FALSTAFF

*Lyrische Komödie in drei Akten von*

**GIUSEPPE VERDI**

*Libretto von Arrigo Boito*

»*Ma ride ben chi ride / La risata final.*«

Sir John Falstaff residiert mit seinen Dienern Bardolfo und Pistola in einem Gasthaus einer englischen Kleinstadt. Am Rande der Legalität praktizieren sie eine dem Raubrittertum ähnliche Lebensform, die in der konservativen Bürgerschaft für Unmut sorgt. Vorwürfe wegen Diebstahls werden unter höhnischem Gelächter abgewiesen und gegen die latente Geldnot glaubt Falstaff ein probates Mittel gefunden zu haben: eine lukrative Liaison mit gleich zwei reich verheirateten Damen. Rasch schreibt er zwei gleichlautende Liebesbriefe an Alice Ford und Meg Page. Doch die befreundeten Damen durchschauen Falstaffs Absicht und beschließen gemeinsam mit Mrs. Quickly und Alices Tochter Nannetta, dem Schürzenjäger eine Lektion zu erteilen. Zufällig erfährt Alices eifersüchtiger Ehemann von dem geplanten Rendezvous und verhindert es mit List und Waffengewalt. In letzter Sekunde kann Falstaff der brenzligen Situation entkommen, muss dafür aber ein unfreiwilliges Bad nehmen. Nass und frierend sucht der Ritter Trost im Glühwein und fällt auf eine weitere List der Frauen herein: beim vermeintlichen Stelldichein um Mitternacht wird er von der als Geisterschar verkleideten Gesellschaft kräftig verprügelt. Doch dann erkennt Falstaff plötzlich eine der Gestalten und die Geschichte nimmt eine unvorhergesehene Wendung.

Nur zwei komische Opern komponierte Giuseppe Verdi, doch mit der zweiten, *Falstaff*, beendete er sein Lebenswerk. Inhaltlich auf der Shakespeare-Vorlage *Die Lustigen Weiber von Windsor* aufbauend, schenkte der Komponist seine besondere Liebe der scheinbar lächerlichen Hauptfigur Falstaff, der trotz seiner Gaunereien mehr Menschlichkeit verkörpert als die ganze neureiche Gesellschaft. Mit dem Schlusswort »Die ganze Welt ist Komödie« verabschiedete sich der fast achtzigjährige Verdi augenzwinkernd von der Opernbühne.

PREMIERE  
IM TEO OTTO THEATER  
REMSCHIED  
**2. NOV  
2011**

IM OPERNHAUS  
WUPPERTAL AB  
**27. NOV  
2011**

MUSIKALISCHE LEITUNG  
**PETER KUHN,  
HILARY  
GRIFFITHS**

INSZENIERUNG  
**JOHANNES  
WEIGAND**

BÜHNE  
**MORITZ  
NITSCHKE**

KOSTÜME  
**JUDITH  
FISCHER**

DRAMATURGIE  
**ULRIKE  
OLBRICH**

in italienischer Sprache  
mit deutschen Übertiteln



# TANGO

*Schauspiel von*

**SŁAWOMIR MROŹEK**

»Genug der Theorie,  
laßt uns endlich was essen!«

Eine schrecklich nette Familie ist das! Die Großmutter Eugenia und ihr Bruder Eugen betrinken sich tagsüber, während sie Karten zocken. Der Vater beschäftigt sich den ganzen Tag mit seiner versponnenen Performance-Kunst, und die Mutter vergnügt sich mit dem Hausfreund Edek – der vom Vater freundlich geduldet wird. Kurzum: der Drei-Generationen-Haushalt scheint sich vortrefflich in der Freizügigkeit und libertären Lebensweise eingerichtet zu haben, wenn da nicht die jüngste Generation in Gestalt des Sohnes Artur wäre, der den Aufstand probt; genauer gesagt, den Aufstand gegen die Revolte. Denn Artur geht die aus dem Geiste des Protestes geborene Werte- und Formlosigkeit, das Antiautoritäre gehörig auf den Geist. Sein Aufbegehren kennt nur einen Weg: vorwärts in die Vergangenheit. In einer symbolisch aufgeladenen Zeremonie will Artur vor Eltern und Großeltern ganz im alten Stil um die Hand seiner angebeteten Ada anhalten und damit eine alt-neue Lebensweise mit Konventionen und verbindlichen Normen erzwingen. Die Eltern sind fassungslos: haben sie denn nicht für die uneingeschränkte Freiheit ihrer Kinder so erbittert gekämpft! Dummerweise spielt jedoch Ada, selbst Kind freizügiger Eltern und an einem Aufbegehren wenig interessiert, nicht mit. Frustriert muss Artur einsehen, dass es ein Zurück nicht gibt. Nun hat die Stunde des ominösen Edek geschlagen.

*Tango* ist vermutlich die tiefgründigste Komödie zum Thema ›Generationenkonflikt‹, die sich denken lässt, und Sławomir Mrożek ein wahrer Meister der Gesellschaftssatire. Was machen die Kinder einer Zeit, in der sich vordergründig alles hochgeschwind verändert und doch nur zu einem rasenden Stillstand führt? Geben sie dem schon Alten den Vorzug, weil es zumindest nicht mehr veralten kann? Wird die Sehnsucht nach einer überschaubaren Welt so groß, dass sie politische Freiheiten bereitwillig für mehr Sicherheit opfern werden?

PREMIERE

**11. NOV  
2011**

SPIELORT

**KLEINES  
SCHAUSPIEL-  
HAUS**

INSZENIERUNG

**IWONA JERA**

BÜHNE UND VIDEO

**SAMI BILL**

KOSTÜME

**DORIEN  
THOMSEN**

DRAMATURGIE

**SVEN KLEINE**



# SCHÖNE BESCHERUNGEN

*Komödie von*

**ALAN AYCKBOURN**

*»Von Weihnachten muss ich dir doch nichts mehr erzählen.« – »Nein, von Weihnachten musst du mir nichts mehr erzählen«*

Weihnachen! Das Fest der Liebe! Die Bunkers haben Freunde und Verwandte über die Feiertage eingeladen. Doch es gärt: Hausherr Neville treibt seine Frau Belinda mit seiner Bastelei in den Wahnsinn. Seine Schwester Phyllis trinkt mehr, als ihr gut tut – zum Leidwesen ihres Mannes Bernard, gescheiterter Arzt und Puppenspieler, der alljährlich sein gefürchtetes Marionettenspiel aufzuführen pflegt. Der arbeitslose Eddie verbringt seine Zeit lieber mit Kumpel Neville anstatt mit seiner schwangeren Frau Pattie. Belindas altjüngferliche Schwester Rachel kann wortreich erklären, warum sie gut ohne Sex auskommt und hat den leidlich bekannten Schriftsteller Clive eingeladen. Und über allen thront Nevilles Onkel Harvey, pensionierter Wach- und Schließgesellschaftsangestellter und großer Freund der direkten Sprache. Die Lage wird brenzlig, als sich Belinda und Clive, zwischen denen es gefunkt hat, ausgerechnet den Weihnachtsbaum als Ort für ihr mitternächtliches Tête-à-tête ausgeguckt haben – was naturgemäß nicht unbemerkt bleibt. Derart desavouiert beschließt Clive, vorzeitig und ohne größeres Aufsehen im Morgengrauen zu verschwinden. Doch da hat er die Rechnung ohne Onkel Harvey gemacht, der Clive inzwischen des Geschenk-Diebstahls verdächtigt und zudem noch einen alten Revolver sein Eigen nennt.

Scharfzüngiger und entlarvender als in der 1980 uraufgeführten Komödie »Season's Greetings«, so der englische Originaltitel, wurde der alljährliche Tanz um den Weihnachtsbaum noch nicht beschrieben. Ayckbourns Kunst ist es dabei, die Situation nicht bis zur letzten Konsequenz eskalieren zu lassen; seine Figuren kehren ihre Lebenslügen unter den Teppich und tun in bestem britischen Understatement so, als sei nichts passiert – was sie im gleichen Maße kläglich wie sympathisch macht. Und sehr, sehr komisch ist!

PREMIERE

**18. NOV  
2011**

SPIELORT

**OPERNHAUS**

INSZENIERUNG

**TILO NEST**

BÜHNE UND KOSTÜME

**BERNHARD  
SIEGL**

DRAMATURGIE

**OLIVER HELD**



**EMIL**

**UND DIE DETEKTIVE**

*Das Musical für die ganze Familie nach*

**ERICH KÄSTNER**

*Musik von Marc Schubring, Buch und Liedtexte von Wolfgang Adenberg*

»Du bist wohl nicht aus Wilmersdorf?«

Zum ersten Mal fährt der zwölfjährige Emil alleine mit dem Zug nach Berlin, um die Ferien bei seiner Großmutter und seiner Cousine Pony Hütchen zu verbringen. Um die Großmutter finanziell zu unterstützen, bekommt Emil von seiner Mutter eine große Geldsumme, die er umsichtig in seiner Jacke versteckt. Als er während der Zugfahrt einschläft, wird das gesamte Geld gestohlen. Doch rasch identifiziert der pfiffige Junge einen Verdächtigen: einen Mann mit einem seltsamen Hut, der als einziger weiterer Fahrgast im Zugabteil sitzt. In Berlin angekommen verfolgt Emil ihn unauffällig quer durch die Stadt. Unterstützung bekommt er dabei von Gustav mit der Hupe und dessen Jugendbande. Gemeinsam nehmen sie strategisch die Verfolgung auf und die listige Detektivjagd endet am nächsten Morgen mit der Überführung des Diebes in einer Bank. Doch der Dieb entpuppt sich überdies als gesuchter Bankräuber und Emil bekommt für seine Hilfe bei der Ergreifung eine große Belohnung.

1929 schuf Erich Kästner mit seinem ersten Kinderbuch *Emil und die Detektive* eine Welt der Kinder, in der sie frei und selbständig agieren und Erwachsene nur am Rande in Erscheinung treten. Als einer der weltweit erfolgreichsten Kinderromane wurde das Buch mehrfach verfilmt und in fast 60 Sprachen übersetzt. Für die Bühne dramatisierten Marc Schubring und Wolfgang Adenberg die Handlung und schufen aus der kurzweiligen Detektivgeschichte ein spannendes Kindermusical, das 2001 im Berliner Theater am Potsdamer Platz seine Uraufführung erlebte. Im typischen Klang der Zwanziger Jahre mit Gassenhauercharakter bieten witzige Gruppenszenen und schmissige Songs mit viel Spaß die Gelegenheit für den Kinderchor der Wuppertaler Bühnen, musikalisches Können in der Gruppe, aber auch in wichtigen Solopartien darzustellen.

PREMIERE

**19. NOV  
2011**

SPIELORT

**KLEINES  
SCHAUSPIEL-  
HAUS**

MUSIKALISCHE LEITUNG

**JENS BINGERT**

INSZENIERUNG

**LAUREN  
SCHUBBE**

DRAMATURGIE

**ULRIKE  
OLBRICH**

gespielt vom Kinderchor  
der Wuppertaler Bühnen



# DER KLEINE VAMPIR

*Familienstück für Menschen und Vampire ab 6 Jahren von*

**ANGELA SOMMER-BODENBURG**

*Dramatisiert von Wolf-Dietrich Sprenger*

»Ich trinke niemals... Wein!«

Doch im Gegensatz zum Grafen Dracula, der statt Wein einen anderen Saft bevorzugt, gelüstet dem kleinen Vampir Rüdiger von Schlotterstein mit seinen blutjungen 150 Jahren nicht nach Blut; ihm will aber auch nicht der Apfelsaft schmecken, den er sich heimlich von Anton Bohnsack stibitzt. Wie viele seiner Altersgenossen mag der junge Anton dafür unheimlich gerne Vampirgeschichten. Soll nicht heißen, dass er nicht einen riesigen Schreck bekommt, als eines Abends Rüdiger unter seinem Bett auftaucht. Sobald die Furcht der Neugier gewichen, ist dies der Beginn einer wunderbaren Freundschaft zwischen zweien, die aus unterschiedlicheren Welten nicht kommen könnten. Allein die verschiedenen Wohngegenden! Während die Bohnsacks ein beschauliches Einfamilienhaus ihr Heim nennen, hat sich die Schlotterstein-Familie im örtlichen Friedhof einquartiert.

Wie das eben mit außergewöhnlichen Freundschaften häufig ist – man sollte nicht mit dem Einverständnis der Anverwandten rechnen. So sind also Komplikationen aller Art zu bewältigen und zahlreiche Abenteuer zu meistern: Misstrauische Eltern müssen überlistet werden, und vor heißhungrigen Vampirtanten ist Vorsicht geboten. Doch Anton und Rüdiger gehen gemeinsam durch dick und dünn, ängstlich-neugierig auf die jeweils andere Welt, die auch so manche Verlockung bereithält. Für Anton zum Beispiel in Gestalt von Rüdigers kleiner Vampirschwester Anna. Bei dem fiesen Vampirjäger Geiermeier, seines Zeichens Friedhofswärter, droht allerdings ernste Gefahr – eine echte Bewährungsprobe für die beiden Grenzgänger.

Vor mehr als dreißig Jahren begann der Siegeszug des *Kleinen Vampirs* durch die Kinderbücherregale, Kinos und das Fernsehen. Mittlerweile hat er sich zu einem Klassiker gemausert, der aus dem Kinderzimmer nicht mehr wegzudenken ist. Ein unheimlicher Spaß – und dabei garantiert unblutig! – für die ganze Familie.

PREMIERE

**25. NOV  
2011**

SPIELORT

**REX THEATER  
WUPPERTAL**

INSZENIERUNG

**CHRISTIAN  
VON TRESKOW**

BÜHNE UND KOSTÜME

**KRISTINA  
BÖCHER**

MUSIK

**SEBASTIAN  
WEBER**

DRAMATURGIE

**SVEN KLEINE**



**HERRSCHAFT,**

**ARBEIT UND SOZIALES**

*Politisches Musiktheater von*

**KAGEL, NONO, RZEWSKI**

»Wir menschenrechten nicht,  
wir wollen in Frieden gelassen werden.«

Mauricio Kagel (1931-2008)

## DER TRIBUN

für einen politischen Redner, Marschklänge und Lautsprecher

Kagel gilt als der wichtigste Vertreter eines »Neuen Musiktheaters«, das, anders als »traditionelle« Opern, die Musik selbst zum dramatischen Motor macht, ebenso wie die Instrumente und den Musiker (mit seiner Gestik, Mimik, seiner Person) – und dies stets mit skurrilem intelligentem Humor. Im *Tribun* übt der erste Mann im Staat eine Rede an sein Volk und verliert sich in verräterischen sprachlichen Exzessen. Dazu werden 10 Märsche, um den Sieg zu verfehlen gespielt.

Luigi Nono (1924-1990)

## LA FABBRICA ILLUMINATA

für Sopran und Tonband

Nono gehört zu den wichtigsten Komponisten des 20. Jahrhunderts. *La fabbrica illuminata* musikalisiert die Bedingungen, denen Arbeiter in einem metallverarbeitenden Betrieb unterworfen sind. Nono berichtete über Gespräche mit Arbeitern: »Ihnen wurde bewusst, unter welchen akustischen Bedingungen sie arbeiteten, und sie begannen sich zu überlegen, ob das denn so sein müsse.«

Frederic Rzewski (\*1938)

## COMING TOGETHER

für Sprecher und Instrumentalensemble

Viele Kompositionen Rzewskis haben einen politischen Bezug. *Coming Together* verwendet den Text eines Briefes, in dem Sam Melville, Insasse des Staatsgefängnisses von Attica (New York, USA) seinem Bruder von den katastrophalen Haftbedingungen berichtete und von dem gleichzeitigen Versuch, in diesem Chaos einen klaren Kopf zu bewahren. 1971 kam es zu einem Aufstand, der nach einigen Tagen von der Nationalgarde beendet wurde. Es starben 32 Gefangene.

PREMIERE

10. DEZ  
2011

SPIELORT

KLEINES  
SCHAUSPIEL-  
HAUS

INSZENIERUNG

MARKUS  
HÖLLER

LICHTINSTALLATION

TOBIAS  
DAEMGEN

DRAMATURGIE

JOHANNES  
BLUM

Die Stücke dieser Produktion bieten die Wuppertaler Bühnen als Klassenzimmeroper an. Die Sänger und Schauspieler führen die Stücke an den Schulen auf. Dieses Angebot richtet sich vornehmlich an Grund- und Leistungskurse Musik ab der 10. Klasse. (Siehe → 74)



# DAS MINISTERIUM

*Eine Beschlussvorlage in fünf Akten von*

**KAI SCHUBERT**

URAUFFÜHRUNG

»Ich halte ein Integrationsministerium auf Bundesebene für konsequent. Das Querschnittsthema Integration sollte in einem Ressort zusammengefasst werden.«

(Maria Böhmer)

Es ist gesellschaftlicher Konsens, dass die Frage der Migration ein Schlüsselthema für die weitere Entwicklung unserer Gesellschaft in den nächsten Jahrzehnten sein wird, sie ist es jetzt schon. Dabei meint »Gesellschaft« nicht nur unseren verhältnismäßig überschaubaren deutschen oder europäischen Kosmos: »Der UNO nach sind ungefähr 200 Millionen Menschen in Bewegung und nomadisieren durch die Welt, mit nichts als dem Wunsch, sich niederlassen zu können. Zu diesen Migrationen der Arbeitssuche kommen von nun an weitere 200 Millionen Klimamigranten hinzu, die der vom Weltwirtschaftssystem generierten Klimakatastrophe entgehen wollen.« (Sami Nair, in: *Lettre Internationale* 2010) Doch außer den klimatischen gibt es noch viele andere Gründe, seine Heimat zu verlassen: die Hoffnung auf materielle Sicherheit und Wohlstand; die Angst vor Kriegen und Gewalt; der ökonomische Druck weltweiter Konzerne. Das Ausmaß und die Heftigkeit, mit der diese Menschen an unsere Wohlstandstüren klopfen, macht Angst, die in uns, hin- und hergerissen zwischen karitativem Ethos und purem Besitzstandswahrungswunsch, die Frage nach unserer nationalen Identität und unserem Selbstbild immer lauter werden lässt. Also: Ein Ministerium für Migration muss her, und seine Aufgabe ist die endgültige Klärung der Migrationsfrage mittels ihrer Verankerung in den Köpfen der Bevölkerung als kollektives emanzipatorisches Projekt! Dort wird dann das Neue Deutsche Selbstbild 2.0 designt. Dort weiß man alles über Migration, Integration, Assimilation und ethnischen Stolz. Über Polen, die ins Ruhrgebiet kamen; Schlesier, die nach Hessen zogen; Schwaben, die Berlin infiltrieren. Wo alles gewusst wird und alles gedacht wird, muss die Lösung doch nahe sein. Denn jetzt geht's ums große Ganze!

PREMIERE

**12. JAN  
2012**

SPIELORT

**KLEINES  
SCHAUSPIEL-  
HAUS**

INSZENIERUNG

**JENKE  
NORDALM**

DRAMATURGIE

**OLIVER HELD**



# DIE GÄRTNERIN AUS LIEBE

*(La finta giardiniera)*

*Dramma giocoso in drei Akten von*

**WOLFGANG AMADEUS MOZART**

*Libretto von Giuseppe Petrosellini*

»Dove mai son!« – »Dove son mai!«

Der Premierenapplaus zur Eröffnung der Münchner Karnevalssaison 1775 war so enthusiastisch, dass Mozart seiner Mutter schrieb: »Nach einer jeden Aria war alzeit ein erschreckliches getös mit klatschen und viva Maestro schreyen.« Er war 18 Jahre alt und hatte schon sieben Werke für die Bühne komponiert, nach *La finta semplice* seine zweite *opera buffa*. Doch nicht nur zum schadenfreudigen Vergnügen des Publikums leiden Sandrina, die falsche Gärtnerin (im wirklichen Leben eine Gräfin), und die anderen ge- und enttäuschten Liebenden unter der Macht der Leidenschaft, die unterschiedslos alle trifft, seien sie Diener, Grafen oder Bürger. Immer wieder wirft Mozart irritierendes Licht auf seine Figuren und lässt tragische Seiten im großen komischen Ganzen aufscheinen.

Sandrina hat sich vom Podestà Don Anchise als Gärtnerin einstellen lassen und erwartet ihren Ex-Geliebten Belfiore zu dessen Hochzeit mit Arminda, der Nichte des Hausherrn. Der Podestà ist heftig in die neue Angestellte verliebt, doch auf ihn hofft seine Wirtschafterin Serpetta, in die sich aber Sandrinas Diener Nardo verliebt hat. Zu allem Überfluss kommt der unglückliche Ramiro zur Feier, den die Braut Arminda zuvor abgewiesen hat. Also: Niemand liebt den Richtigen und trifft auf unerledigte Affären; alles müsste einmal zurechtgerüttelt werden – das besorgt die Oper. Vollständige Verwirrung schafft ein Brief, der den Bräutigam Belfiore zum Mörder an der Gräfin Violante, der Gärtnerin, macht. Sie ist aber höchst lebendig, aber (noch) incognito. Bei Sandrina und Belfiore brennen schließlich die Sicherungen durch. Im Wahnzustand landen sie im nächtlichen Wald, alle finden sich in einer letzten großen Liebesverirrung eines Sommernachtstraums. Dann großes Finale. Nur der Podestà bleibt allein.

PREMIERE

**14. JAN  
2012**

SPIELORT

**OPERNHAUS**

MUSIKALISCHE LEITUNG

**FLORIAN  
FRANKE**

INSZENIERUNG

**TILMAN  
HECKER**

BÜHNE

**MORITZ  
NITSCHKE**

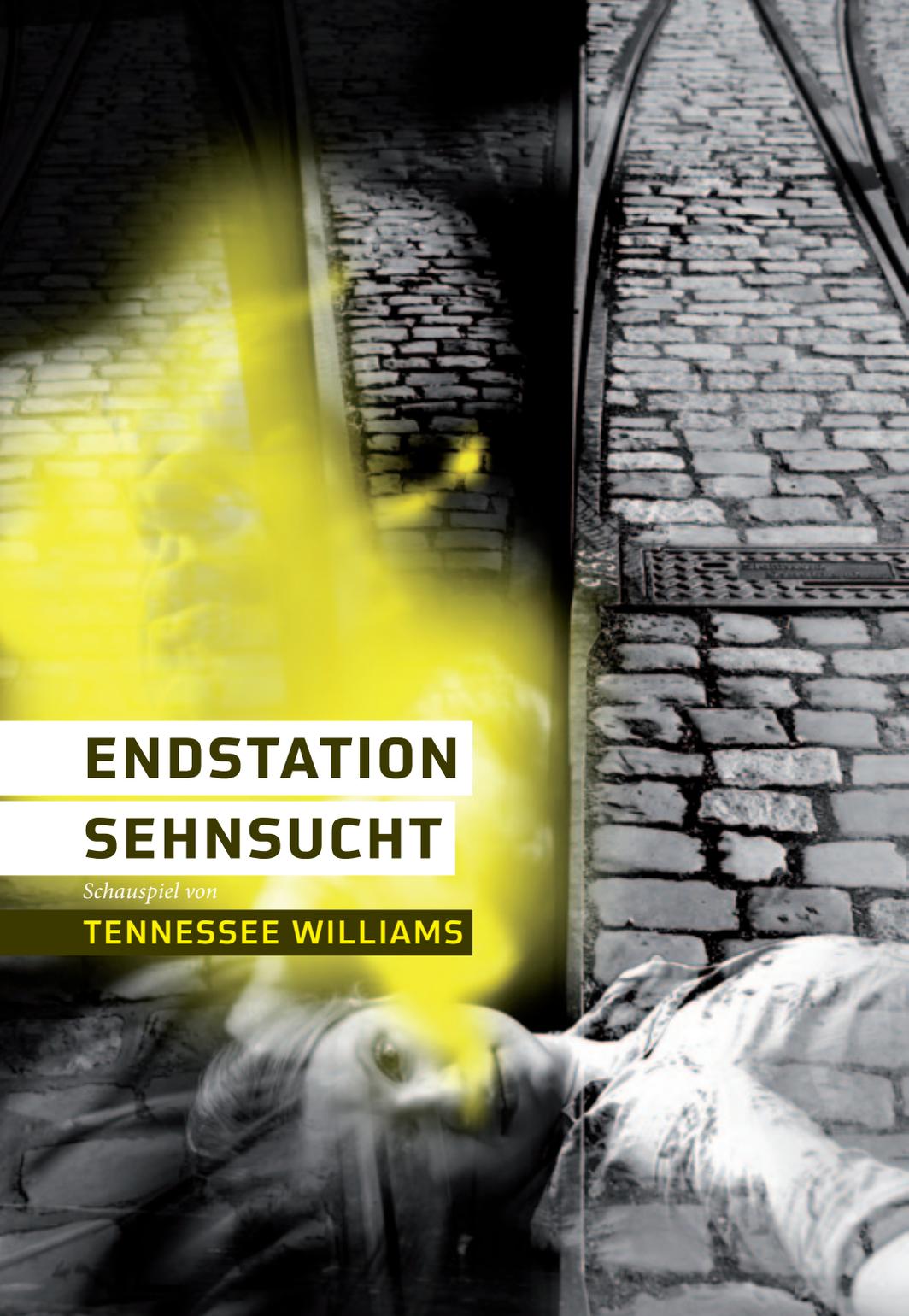
KOSTÜME

**LISA  
KENTNER**

DRAMATURGIE

**JOHANNES  
BLUM**

in italienischer Sprache  
mit deutschen Übertiteln



**ENDSTATION  
SEHNSUCHT**

*Schauspiel von*

**TENNESSEE WILLIAMS**

*»Ich selbst betrachte mich als sehr, sehr reich.  
Aber ich bin so dumm gewesen – meine  
Perlen vor die Säue zu werfen!«*

Vor langer Zeit haben sich die Wege der beiden Schwestern aus vornehmem Hause, Blanche und Stella Dubois, getrennt. Die jüngere Stella rettete sich vor dem allmählichen sozialen Abstieg in eine kleinbürgerliche, beschauliche Existenz – zusammen mit ihrem grobschlächtigen und präpotenten Mann Stanley. Blanche hat zwar bis zum bitteren Ende die Fassade ihrer einst angesehenen Familie aufrecht erhalten, mit ihrer exzentrischen Lebensweise aber den Niedergang eher beschleunigt. Nun musste der hochverschuldete Familiensitz verkauft werden, die überspannte und dem Alkohol verfallene Blanche taucht bei ihrer Schwester auf, nichts im Gepäck als ihre elegante Garderobe und eine bizarre Vergangenheit. Eine Konstellation mit Kollisionskurs bahnt sich an. Stella spürt, wie sich ihre Schwester, die ihre einst betörenden Reize schwinden sieht, immer offensiver zwischen sie und ihren Mann drängt. Stanley wiederum, der Blanchés Maske aus Blasiertheit und Extravaganz mit Zynismus und Herablassung begegnet, sieht sich doch hassvoll von ihr angezogen. Eine sich abzeichnende Liaison Blanchés mit seinem Freund Mitch hintertreibt er. Die Hochspannung, gespeist aus Eifersucht, unerfüllten Träumen und unterschiedlichen Lebensentwürfen, entlädt sich schließlich im Akt der Gewalt.

Tennessee Williams war nicht ohne Grund auch ein bedeutender Stofflieferant Hollywoods, fast alle seine Bühnenstücke wurden verfilmt. Deren die Zeit überdauernder Wert liegt vor allem in den genialen, psychologisch feinsinnigen Figurenzeichnungen, die einen platten Realismus weit hinter sich lassen und mit wahrhaft tragischen Zügen gestaltet sind. Wie unter einem Brennglas treten Abgründe und Sehnsüchte seiner Protagonisten hervor und rühren an unseren eigenen Glücksverheißungen und Sehnsüchten, Lebensentwürfen und tatsächlichen Lebensumständen.

PREMIERE

**24. FEB  
2012**

SPIELORT

**OPERNHAUS**

INSZENIERUNG

**CLAUDIA  
BAUER**

BÜHNE UND KOSTÜME

**PATRICIA  
TALACKO,  
BERND  
SCHNEIDER**

DRAMATURGIE

**SVEN KLEINE**



# AUFSTAND

*Kammeroper von*

**ENVER YALÇIN ÖZDİKER**

*Text von Feridun Zaimoglu und Günter Senkel*

**URAUFFÜHRUNG**

»Es ist der Engels, der dir das alles eingibt.«

Elberfeld 1849. Gottfried Jansen besitzt einen aufstrebenden Webereibetrieb. Zwei Töchter hat er großgezogen: Graziella und Susanne. Seit ihrer Kindheit ist Susanne, die Jüngere, ihrer Jugendliebe, dem Major Robert von Arrenberg versprochen. Sie hat sich jedoch in den jungen Arbeiter Anton verliebt, der in des Vaters Weberei Dienst tut. Anton ist ganz und gar nicht standesgemäß und als Anhänger von Friedrich Engels von dessen sozialrevolutionären Ideen beseelt.

Elberfeld 1849. Aus Berlin kommt die Nachricht, dass der preußische König die Verabschiedung der Reichsverfassung, die die Nationalversammlung in der Frankfurter Paulskirche beschlossen hat, ablehnt und sich weigert, deutscher Kaiser zu werden. Wie in vielen bergischen Städten formiert sich Widerstand in Elberfeld. Friedrich Engels eilt aus Köln herbei, um die Aufständischen zu unterstützen.

Wuppertal 2009. Feridun Zaimoglu und sein Co-Autor Günter Senkel treffen im Barmer Opernhaus Enver Yalçın Özdiker, einen jungen Komponisten aus Ankara, der in Essen lebt und komponiert. Sie sollen eine neue Kammeroper für eine ›türkische‹ Spielzeit in Wuppertal schreiben. Sie wissen, dass das Theater versucht, mit der Stadt, in der und für die es arbeitet, zu kommunizieren. Fasziniert von der Geschichte der Stadt, finden sie ihr Thema vor Ort: die politischen Unruhen infolge der Märzrevolution, die mit dem Elberfelder Aufstand und in dessen Niederschlagung durch preußische Truppen im Mai 1849 eine lokalgeschichtliche Katastrophe auslösten. Eine Elberfelder Familie findet in diesen Ereignissen ihr Schicksal und wird aus ihrer spätromantischen Welt gerissen. Schicksal, das Fragen zum eigenen Handeln aufwirft.

PREMIERE

**4. MÄRZ  
2012**

SPIELORT

**KLEINES  
SCHAUSPIEL-  
HAUS**

MUSIKALISCHE LEITUNG

**OLIVER  
STAPEL**

INSZENIERUNG

**CHRISTIAN  
VON TRESKOW**

BÜHNE UND KOSTÜME

**DORIEN  
THOMSEN**

DRAMATURGIE

**JOHANNES  
BLUM**



# DER BLITZ

*(Fukushima Sunrise)*

*Dramma giocoso von*

**FRED HUNDT**

URAUFFÜHRUNG

»Wenn irgendwo ein Trafo durchbrennt, muss man nicht gleich die ganze Atomkraft in Frage stellen.« (Peter Ramsauer)

Fukushima hat alles verändert. Wir sind Zeugen eines großen Sinneswandels in der deutschen Politik geworden: weg von der Kernkraft, hin zu den regenerativen Energien. Was vor ein paar Wochen noch undenkbar schien, scheint nun allgemeiner gesellschaftlicher Konsens zu sein – Atomstrom ist Teufelswerk! Plötzliche Richtungswechsel und bis vor kurzem noch undenkbar Koalitionen bestimmen nun das Nachrichten- und Stimmungsbild. Sosehr man sich vielleicht auch über die plötzliche Zunahme ökologischer Intelligenz in den Reihen unserer Staatsführer freuen mag, so verdächtig ist das atemberaubende Tempo, mit dem die Mehrheit der politischen Parteien ihre alten Postulate von der unbedingten Sicherheit deutscher Kernkraftwerke auf dem Müllhaufen der „Was schert mich mein Geschwätz von gestern“-Zitate entsorgt. Da kommt man doch unwillkürlich ins Grübeln: Waren denn unsere Kraftwerke vor Fukushima doch nicht sicher? Wurden wir von großen Teilen unserer gewählten Volksvertreter wissentlich belogen? Und falls nicht und ihre bisherigen Aussagen von Unkenntnis getrübt waren – macht das einem nicht noch viel mehr Angst? Welche Halbwertzeit haben die Halbwahrheiten unserer Volksvertreter dann überhaupt? Und nun? Drohen Energiemangel, Regress-Klagen, Regierungswechsel? Schon seit einiger Zeit kippt die gesamtgesellschaftliche Stimmungslage, sie wird zunehmend geprägt von mehr und mehr Widerstand gegen die lange Zeit praktizierte Technikgläubigkeit bei gleichzeitiger kollektiver Ignoranz gegenüber den möglichen Auswirkungen unserer Taten. Wie sieht die strahlende Zukunft denn aus?

*Der Blitz* beschäftigt sich mit der Sprache und der Sprachlosigkeit angesichts des nach Tschernobyl zweiten atomaren Super-GAUs der modernen Zivilisation.

PREMIERE

**16. MÄRZ  
2012**

SPIELORT

**KLEINES  
SCHAUSPIEL-  
HAUS**

INSZENIERUNG

**MARCUS  
LOBBES**

BÜHNE UND KOSTÜME

**PIA MARIA  
MACKERT**

DRAMATURGIE

**OLIVER HELD**



PRODUKTION DES JUGENDCLUB I

# TAUGENICHTS!

*Eine Szenencollage nach »Aus dem Leben eines Taugenichts« von*

**JOSEPH VON EICHENDORFF**

URAUFFÜHRUNG

PREMIERE

**23. MÄRZ  
2012**

SPIELORT

**KLEINES  
SCHAUSPIEL-  
HAUS**

INSZENIERUNG  
UND AUSSTATTUNG

**MARKUS  
HÖLLER**

DRAMATURGIE

**MIRIAM  
RÖSCH**

»*Faul sein ist wunderschön ...*«

Warum nicht einfach in die Welt hinaus gehen? Da bleiben, wo es einem gefällt, weiterziehen, wenn es einem nicht mehr gefällt, ohne sich darum zu scheren, was die Leute von einem denken. Sich nicht darum zu kümmern, ob man für tüchtig oder faul, schlau oder dumm gehalten wird.

Warum nicht eine vermeintliche Beschimpfung für ein Kompliment nehmen? Nur die schönsten Blumen pflanzen, auch wenn man die nicht essen kann? Den Tag damit verbringen, mit einem Vogel um die Wette zu musizieren, statt etwas Vernünftiges zu tun? Und ist es denn wirklich ratsam, Tag für Tag nur das zu machen, was einem andere auftragen, dem Geld, dem Ruhm, der Macht, guten Schulnoten hinterherzulaufen? Oder ist es nicht viel besser, darauf zu vertrauen, dass das Glück einen schon findet, wenn man nur mit offenen Augen durchs Leben geht und sich selbst Vertrauen schenkt?

Eltern, Schule, Freunde - alle wollen etwas von einem, erwarten etwas. Aber muss man diese Erwartungen wirklich erfüllen? Man könnte es auch ganz anders machen und es könnte trotzdem etwas aus einem werden.

Was bedeutet es ein Taugenichts zu sein, wann fühlt man sich so und wie fühlt sich das an?

Nach *Swallow me Whole*, einem düsteren Stück über das Erwachsenwerden, setzt sich der Jugendclub I diese Spielzeit mit demselben Thema, aber einem ganz anderen Lebensmodell auseinander.



**ALI BABA**

**UND DIE 40 RÄUBER**

*(Ali Baba & 40)*

*Märchenoper von*

**SELMAN ADA**

*Libretto von Tarik Günersel,  
deutsche Fassung für die Wuppertaler Bühnen  
von Ulrike Olbrich und Johannes Weigand*

**DEUTSCHE ERSTAUFFÜHRUNG**

»Weizen öffne dich! Hafer öffne dich!«

Die spannende Geschichte um den bescheidenen Ali Baba, seinen neugierigen Bruder Kasım, die listige Sklavin Nurcihan und die vierzig Räuber ist ein farbenprächtiger Spaß für die ganze Familie: Während seine Frau Ayşe bei der Hausarbeit vom Reichtum träumt, entdeckt Ali Baba beim Holz sammeln zufällig den Schatz einer vierzigköpfigen Räuberbande. Doch sein plötzlicher Reichtum bleibt der Familie nicht verborgen und auch Kasım möchte den Schatz heben. Als er von den Räubern in der Höhle erwischt wird, gerät plötzlich die ganze Familie in Gefahr. Glücklicherweise kann die kluge Sklavin Nurcihan mit einer List die Räuber enttarnen und die Gefahr abwenden. Zum Dank dafür gewinnt sie den Sohn des Hauses zum Mann.

Ali Baba, die Geschichte aus der 270. der berühmten 1001 Nächte, ist im arabischen Original nicht erhalten, erst der französische Übersetzer Antoine Galland fügte das Märchen, das er von einem syrischen Märchenerzähler gehört hatte, in seine erste westlichen Übertragung des Zyklus ein. Dennoch wurde die Geschichte zum Inbegriff des orientalischen Märchens. Auch in der Türkei gehört Ali Baba zum Kanon der berühmten Erzählungen aus der arabischen Welt. 1990 vertonte der türkische Komponist und Dirigent Selman Ada die Geschichte als Märchenoper und schuf dabei eine liebevolle Zeichnung des mehr oder weniger beschaulichen Kleinstadtlebens und der wilden Räuberbande. Die fantasievolle Handlung ist eingebettet in eine hoch inspirierte Musik, bunt gefüllt mit türkischen Melodien, folkloristischen Motiven und schwungvoller Rhythmik: genuin türkische Musik, hör- und verstehbar in Orient wie Okzident. Rasante Räuberchöre wechseln sich ab mit zarten Liebesduetten. Orientalische Tänze, ein Wiegenlied und ein furioser Dolchtanz vervollständigen die bunte Szenerie zu einem märchenhaften Opernerlebnis für Groß und Klein.

PREMIERE

**25. MÄRZ  
2012**

SPIELORT

**OPERNHAUS**

MUSIKALISCHE LEITUNG

**FLORIAN  
FRANKE**

INSZENIERUNG

**JOHANNES  
WEIGAND**

BÜHNE UND KOSTÜME

**MARKUS  
PYSALL**

DRAMATURGIE

**ULRIKE  
OLBRICH**



# NÂZIM

*Oratorium für Klavier, Solisten, Erzähler, Orchester und Chor von*

**FAZIL SAY**

*nach Texten von Nâzım Hikmet*

**DEUTSCHE ERSTAUFFÜHRUNG**

**1. APR  
2012**

**SPIELORT  
HISTORISCHE  
STADTHALLE**

**MUSIKALISCHE LEITUNG  
İBRAHİM  
YAZICI**

**DRAMATURGIE  
ULRIKE  
OLBRICH**

*»Leben! Wie ein Baum, einzeln und frei  
und brüderlich wie ein Wald,  
das ist unsere Sehnsucht.«*

Freiheit war die große Sehnsucht des türkischen Lyrikers Nâzım Hikmet, doch politische Verfolgung, Publikationsverbote, lange Jahre in Gefängnissen und Exiljahre in der Sowjetunion prägten sein Leben maßgeblich. Trotz aller Repressionen verbreiteten sich seine Werke erfolgreich, und er gilt als Begründer der modernen türkischen Lyrik. Aufgewachsen im intellektuellen und revolutionären Umfeld der Jungtürken beeindruckte ihn die russische Oktoberrevolution nachhaltig und er unterstützte aktiv die türkische Befreiungsbewegung. Selbst in Haft und Zeiten schwerer Krankheit blieb er ungebrochen produktiv und verfasste neben Übersetzungen russischer Literatur eine große Zahl eigener Werke. Durch seinen einzigartigen Sprachstil und den Einfluss von Neuerungen vor allem aus der sowjetischen Literatur fand er zur Überwindung des osmanischen Versmaßes und modernisierte damit die türkische Literatur zur freien Prosa. Wichtige Themen für Nâzım Hikmet waren dabei neben Freiheit und Gerechtigkeit immer besonders die Heimat und die Verbundenheit mit dem einfachen Volk.

Im Auftrag des türkischen Kultusministeriums komponierte der international renommierte türkische Pianist und Komponist Fazıl Say das Oratorium Nâzım. Uraufgeführt wurde das Werk 2001 in Ankara in Anwesenheit des türkischen Staatspräsidenten. Thematisch griff der Komponist auf Verse aus Originalwerken Nâzım Hikmets zurück. Und wie Hikmet sucht auch Say nach Erneuerung in seiner Sprache, der Musik. Seine Kompositionen spiegeln eine große Offenheit für Einflüsse aus Jazz und Improvisation wieder, deren Elemente immer wieder in seine Werke einfließen.



# LILIOM

*Eine Vorstadtlegende von*

**FERENC MOLNÁR**

*»Es ist möglich, dass einen jemand schlägt  
und dass es doch gar nicht weh tut.«*

Liliom, Rummelplatzprotz, versehen mit einer locker sitzenden Hand und einem großen Herzen, Schwarm aller Mädchen, ein rechter Strizzi und Tunichgut, bündelt mit der Dienstmagd Julie an. Das aber tut der eifersüchtigen Frau Muskat, bei der er doch als Karussell-Ausrufer angestellt ist, gar nicht gefallen, und drum wirft sie ihn raus. Dabei will der Liliom nur mit der Julie auch sein Teil vom Glück – selbst, wenn er die Julie mal etwas schlägt, was die aber gar nicht spüren tut! –, und vor allem, weil da jetzt auch noch so ein Würmchen kommen wird ... Obschon die Muskat ihn dann doch zurück haben will, mag der Liliom nicht mehr, weil er halt ein sturer Hund ist, lieber mag er mit dem Lumpenhund Ficsur den Geldboten Linzmann überfallen. Doch das Ganze geht fürchterlich schief, und der Liliom, der sture Hund, sticht sich lieber das Messer in die Brust, als ins Gefängnis zu müssen. Da steht er nun vor dem himmlischen Selbstmördergericht und will doch nicht sagen, dass er die Julie liebt, aber weil sie ihn da oben halt doch irgendwie gern haben, darf er nach 16 Jahren feuriger Läuterung zurück und der Julie und dem Kind was Gutes tun. So klaut er noch schnell 'nen Stern für seine Julie, doch weil er halt so ein sturer Hund ist, kriegt er's wieder nicht aus sich raus, wie er da so vor ihr steht, der Liliom ...

*LILIOM*, 1909 uraufgeführt, ist eine Mischung aus Volksstück, berührendem Sozialdrama und fantastischem Märchen. Die Geschichte des so brutalen wie zärtlichen, dabei an sich selbst leidenden Liliom, der nicht aus seiner Haut kann und noch nach seinem Tode unfähig ist, die ihn erlösenden Worte auszusprechen, erzählt Ferenc Molnár mit viel Liebe, Humor und poetischer Kraft.

PREMIERE IM  
TEO OTTO THEATER  
REMSCHEID

**13. APR  
2012**

IM OPERNHAUS  
WUPPERTAL AB

**19. APR  
2012**

INSZENIERUNG  
**SYBILLE  
FABIAN**

BÜHNE  
**HERBERT  
NEUBECKER**

KOSTÜME  
**MICHAEL  
SIEBEROCK-  
SERAFIMO-  
WITSCH**

DRAMATURGIE  
**SVEN KLEINE**



**PERPLEX**

*Schauspiel von*

**MARIUS VON MAYENBURG**

»Manchmal hab ich das Gefühl, da draußen sitzt wer und schaut uns zu.«

Ein Ehepaar kommt nach dem Urlaub nach Hause. Doch seltsam – der Strom ist abgeschaltet, und in der Küche steht eine unbekannte Topfpflanze. Dann taucht das benachbarte Ehepaar auf, das sich während der Abwesenheit der Bewohner eigentlich um die Wohnung kümmern sollte, sich aber auf einmal benimmt, als ob es dort zu Hause wäre. Die Ankömmlinge werden aus Ihrer eigenen Wohnung kurzerhand hinauskomplimentiert, kommen jedoch schon bald als Au-pair-Mädchen und achtjähriger Sohn des zweiten Paares zurück. Ab da wird's bizarr, unterschiedliche Identitäten und Realitäten wechseln in schneller Folge: Der eine wird zum Nazi und Skifahrer, bevor er sich vom anderen verführen lässt, der zum schwulen Elch mutiert ist; die eine gibt den Wikinger mit flackernden Synapsen, und die andere taucht als isländischer Vulkan Snaeffellsjökull auf, bevor sie als fremdländische Putzkraft geschwächt ihren Geist aushaucht. Einer fühlt sich verfolgt und findet seinen Kopf in einem Paket wieder, eine vermisst den Regisseur, ein anderer baut die Wohnung ab und eine andere blickt als erste hinter die Matrix. Ach ja – und wo steckt eigentlich die Katze?

Marius von Mayenburg, Hausautor und Dramaturg an der Berliner Schaubühne, hat mit *Perplex* eine rasant Komödie geschrieben, die eines auf keinen Fall tut – nämlich auf Nummer sicher gehen. Fortwährend wird die eigene Erwartungshaltung durch neue Wendungen unterlaufen, die Bühnen-Realität entpuppt sich als nicht-existent und zerbröseln schneller, als sie sich auf ein Neues bilden kann. Das führt sogar so weit, dass zu guter Letzt sich das Theater selbst auflöst, die »4. Wand« zum Zuschauer wird niedergerissen, das Bühnenbild wird abgetragen, die Figuren des Stückes verwandeln sich in ihre eigenen Darsteller. Das Theater arbeitet an seinem eigenen Verschwinden.

PREMIERE

**21. APR  
2012**

SPIELORT

**KLEINES  
SCHAUSPIEL-  
HAUS**

INSZENIERUNG

**CHRISTIAN  
VON TRESKOW**

DRAMATURGIE

**OLIVER HELD**

A woman in profile, wearing glasses and a striped shirt, looks upwards. In the background, a child holds a lit sparkler, creating bright sparks. The entire scene is overlaid with a yellow grid pattern.

INTEGRATIVES THEATERPROJEKT

**HELDEN**

**DEINER KINDHEIT**

PREMIERE

**10. MAI  
2012**

SPIELORT

**KLEINES  
SCHAUSPIEL-  
HAUS**

INSZENIERUNG  
UND AUSSTATTUNG

**MARKUS  
HÖLLER**

DRAMATURGIE

**MIRIAM  
RÖSCH**

*»Jeder ist ein Superheld,  
der sich selbst für super hält«*

Vier Produktionen haben die *Wuppertaler Bühnen* und der Verein *Mitmenschen e.V. – Verein für Menschen mit Behinderung* gemeinsam auf die Bühne gebracht, und auch in dieser Spielzeit wird es wieder ein Theaterprojekt von und mit behinderten und nicht-behinderten Menschen geben.

Diesmal dreht sich alles um das Thema: *Helden deiner Kindheit*.

Michel aus Lönneberga, Mogli, Pippi Langstrumpf, Nils Holgersson, Donald Duck, Mickey Maus, die Peanuts, Superman, und wer noch? Wir haben mit ihnen mitgefiebert, mitgelacht, mitgeweint. Sie waren die Helden unserer Kindheit, und wir können uns immer noch über die alten Geschichten amüsieren.

Was ist so faszinierend an ihnen, dass wir uns heute noch so gut an sie erinnern können? Durch welche schwere Stunde haben sie uns begleitet, welche Freude haben wir mit ihnen geteilt?

Was passiert, wenn die Peanuts mit Nils Holgersson und den Wildgänsen fliegen, wenn Michel auf Mickey trifft und Donald auf Superman? Was haben Pippi und Mogli sich zu sagen, und verstehen sie sich überhaupt?

Aus den Geschichten der Teilnehmerinnen und Teilnehmer wird ein ganz eigener Theaterabend entstehen.



# DAS SCHLAUE FÜCHSLEIN

*(Příhody lišky Bystroušky)*

*Oper in drei Akten von*

**LEOŠ JANÁČEK**

*Libretto vom Komponisten, basierend auf einer Novelle von Rudolf Těsnohlídek,  
Deutsche Fassung von Max Brod*

»Schwarz und fremd wie die Nacht war der Wald – aber meine Freiheit!«

Vom Leben der Füchsin Schlaukopf bei den Menschen und den Tieren im Wald erzählt der »tschechische Sommernachtstraum«. Im Wald vom Förster gefangen, kämpft sie auf seinem Hof um ihre Freiheit. Schließlich kann sie entfliehen und kehrt zurück in den Wald, wo sie den Dachs aus seiner Höhle verjagt und mit dem Goldfuchs eine Familie gründet. Schon bald weist sie ihre Jungen in die Gefahren des Lebens ein und lehrt sie, die Falle des Försters zu meiden. Doch ihr größter Gegner, der Wilderer Háráschta, streckt sie mit seinem Gewehr nieder. Eng verwoben mit der Tierfabel kämpfen die Menschen gegen ihre Unvollkommenheit. Während die Förstersfrau das vom Füchlein ins Haus gebrachte Ungeziefer bekämpft, träumen der Förster, der Lehrer und der Pfarrer von der Liebe der unabhängigen Zigeunerin Terynka. Deren Gunst gewinnt jedoch Háráschta, der sie mit Hilfe seines Hochzeitsgeschenks, einem Pelzmuff aus dem Fell der Füchsin, erobert. Im Wald blickt der Förster auf die Geschehnisse zurück und erkennt in einem jungen Füchlein den immerwährenden Kreislauf der Natur.

*Das schlaue Füchlein* gilt als eine der originellsten und erfolgreichsten Schöpfungen Janáčeks. Federzeichnungen von Stanislav Lolek und die dazugehörigen Geschichten von Rudolf Tešnohlídek inspirierten ihn zu dieser Oper. Um den Klang der Natur zu erfahren und nachzubilden, führte er umfangreiche Naturstudien und Aufzeichnungen von Vogelgesängen durch. Als Waldidylle charakterisierte er selbst sein Werk und wollte damit symbolhaft das freie, von der Zivilisation unberührte Naturgeschehen und das Zusammenwirken aller Lebewesen zeigen. Dennoch ist die vermeintliche Märchenoper eine politische Fabel, die insbesondere das Partiarchat in Frage stellt und die Gleichstellung der unabhängigen, intelligenten Frau propagiert. Mit Hilfe des lang erprobten Mittels der Tierfabel hält Janáček dem Publikum einen Spiegel vor und appelliert für ein gleichberechtigtes Zusammenspiel aller Lebewesen im Einklang mit der Natur.

PREMIERE

**12. MAI  
2012**

SPIELORT

**OPERNHAUS**

MUSIKALISCHE LEITUNG

**HILARY  
GRIFFITHS**

DRAMATURGIE

**ULRIKE  
OLBRICH**



# DER BARBIER VON SEVILLA

*(Il Barbiere di Siviglia)*

*Commedia in zwei Akten von*

**GIOACHINO ROSSINI**

PREMIERE IN SOLINGEN

**6. JUNI  
2012**

SPIELORT

**THEATER UND  
KONZERTHAUS**

MUSIKALISCHE LEITUNG

**FLORIAN  
FRANNEK**

INSZENIERUNG

**JOHANNES  
WEIGAND**

BÜHNE

**MORITZ  
NITSCHKE**

KOSTÜME

**JUDITH  
FISCHER**

In italienischer Sprache  
mit deutschen Übertiteln

»Zitti, zitti, piano, piano,  
non facciamo confusione!«

Die Uraufführung 1816 war ein katastrophaler Misserfolg. Die Anhänger von Rossinis Konkurrenten Pavesiello schlugen Krach. Eine falsch gestimmte Gitarre gab Anlass zum Randalieren. Als ein Sänger der Länge nach hinfiel, brüllte das ganze Haus vor Lachen. Und mitten im ersten Finale spazierte plötzlich eine Katze über die Bühne. Dann aber stellte sich rasch der Erfolg des Stückes auf den Opernbühnen der Welt ein. Heute gilt sie als Inbegriff von Witz, Drive und Elan.

»Wenn uns die Neugier packt, Rossinis Stil ganz aus der Nähe kennen lernen zu wollen«, bekennt der kritische Rossini-Verehrer Stendhal, »dann müssen wir ihn im ›Barbier‹ suchen. Einer der bedeutendsten Züge dieses Stils kommt darin erstaunlich glänzend zum Vorschein.« Gemeint ist die Brillanz, mit der Rossini es versteht, seine Protagonisten musikalisch zu zeichnen, die Komik und Ausdrucksvielfalt, die im *Barbier* unverwechselbar zu Tage tritt. Robert Schumann war ein glühender Verehrer dieser Oper. Hector Berlioz vermerkte, über seine Italienreise 1831, in den Kirchen würden die Gottesdienste mit Musik aus dem *Barbier* gewürzt. Melodiöser Erfindungsreichtum und die Virtuosität, mit der er in großen Ensembleszenen seine Personen wie Schachfiguren durcheinanderwirbelt, erstaunen und begeistern noch heute.

A woman with blonde hair is shown in profile, looking upwards. She is wearing a dark, possibly black, garment. The background is a complex, industrial-looking structure with many yellow-lit beams and pipes, creating a dramatic, high-contrast scene. The overall color palette is dominated by yellow and black.

# ZUR SCHÖNEN AUSSICHT

*Komödie in drei Akten von*

**ÖDÖN VON HORVÁTH**

*»Man müsste den lieben Gott besser organisieren.«*

Der gescheiterte Schauspieler Strasser hat das Hotel »Zur schönen Aussicht« gekauft und seine Freunde, den korrupten Max und den vorbestraften Karl, als Kellner und Chauffeur angestellt. Die vor der Pleite stehende Unterkunft wird von nur einem einzigen Gast am Leben erhalten, der ebenso exzentrischen wie reichen Ada Freifrau von Stetten, die sich von den männlichen Angestellten ihre Zuwendungen sexuell entgelten lässt und ihre ganze Umgebung tyrannisiert. Ihr vollkommen verschuldeter Zwillingbruder Emanuel und der Sektvertreter Müller komplettieren das zweifelhafte Interieur des heruntergekommenen Hotels. Da taucht plötzlich die junge Christine auf, deren »zweiwöchentlicher Sommeraufenthalt, voriges Jahr, hier, nicht ohne Folgen« geblieben ist und die nun Strasser, den Vater ihres Kindes, wiedersehen will. Um mögliche Alimentationsforderungen zu vereiteln, verbünden sich die Männer mit Strasser und behaupten, sie alle hätten mit ihr geschlafen. Doch als Christine erzählt, dass sie in den Besitz einer größeren Erbschaft gelangt sei, ändert sich die Lage schlagartig: diejenigen, die sie vorher verachtet haben, buhlen nun um ihre Gunst. Angeekelt verlässt Christine das Hotel und fährt wieder heim.

Horváths 1926 geschriebene Komödie spielt im Oberbayerischen, als Vorlage diente ihm eine »windige Pension« in Murnau am Staffelsee. Es ist die Zeit der wirtschaftlichen Depression, moralische Standards werden über den Haufen geworfen, wenn sich die Chance auf einen persönlichen Gewinn bietet. Das Hotel wird zum Gefängnis, dessen Insassen sich selbst zerfleischen, ihr Umgang miteinander mutet tierisch an. Die Menschlichkeit einer Christine zeigt einen Ausweg auf, doch die bürgerlichen Spießer, die in der »Schönen Aussicht« ihr Zuhause gefunden haben, sind unfähig, dieses zu erkennen.

PREMIERE

**9. JUNI  
2012**

SPIELORT

**OPERNHAUS**

INSZENIERUNG

**MARTIN  
KLOEPFER**

BÜHNE UND KOSTÜME

**OLIVER  
KOSTECKA**

DRAMATURGIE

**OLIVER HELD**



**42**

*Schauspiel nach dem Roman von*

**THOMAS LEHR**

URAUFFÜHRUNG

*»Der Sekundengipfel der Zeit. Leben in einem Schnitt, in der Spur der zweidimensionalen, weißen Klinge der Gegenwart.«*

Es ist der 14. August 2000, genauer gesagt: 12:47 Uhr, die 42. Sekunde an einem sonnigen Tag in der Schweiz, als für eine Besuchergruppe des Kernforschungszentrum CERN das unbegreifbare geschieht. Als sie wieder ans Tageslicht kommen, offenbart sich ihnen ein Riss im Zeitkontinuum, verursacht durch einen ›Super-Gau‹ im Teilchenbeschleuniger. Die Welt steht still, es herrscht ›Nullzeit‹; nur für die 71 Besucher – Journalisten, Wissenschaftler, Politiker –, die sich zum Zeitpunkt des Unglücks wieder auf dem Weg nach oben befanden, läuft sie weiter. Ab dem Moment leben sie in einer Welt, die keine Veränderung, keine Bewegung mehr kennt. In der Perspektive des ›Chronifizierten‹ Adrian Haffner werden wir zu Teilnehmern einer Reise durch die Zeitlosigkeit.

Thomas Lehrs Roman *42* ist ein faszinierendes Gedankenspiel, eine surreale Versuchsanordnung, die tiefe Einblicke in die Abgründe von Menschen im Ausnahmezustand gewährt. Schock, Depression, zynisches Verhalten bis zum exzessiven, völlig moralfreien Missbrauch im Umgang mit der rein passiven, weil ›eingefrorenen‹ Umwelt sind die Stadien, die die ›Chronifizierten‹ über Jahre hinweg durchlaufen. Keine ihrer Handlungen zieht irgendwelche Folgen nach sich, nur unter Ihresgleichen gibt es noch Interaktionen, die zunehmend zerstörerische Qualitäten annehmen.

Einhellig euphorisch begrüßte die Kritik das Erscheinen von Thomas Lehrs Roman, mit dem er eine ansonsten kaum zu findende Synthese aus modernen Naturwissenschaften und Literatur schuf, aus philosophischen Reflexionen, Science Fiction und Gesellschaftsanalyse. Der durch menschliche Hybris im Umgang mit den elementarsten Naturkräften verursachte Unfall und die dadurch ausgelöste Zeitkatastrophe kann auch als Chiffre für den gesellschaftlichen Stillstand und den sozialen Kältetod gelesen werden.

PREMIERE

**15. JUNI  
2012**

SPIELORT

**KLEINES  
SCHAUSPIEL-  
HAUS**

INSZENIERUNG

**EIKE  
HANNEMANN**

DRAMATURGIE

**SVEN KLEINE**



**... UND AUSSERDEM**

The image is a complex visual composition. At the top, a white horizontal bar contains the text "... UND AUSSERDEM" in a bold, black, sans-serif font. Below this, the background is a dark, moody landscape of jagged, grey rock formations under a cloudy sky. Overlaid on this is a semi-transparent image of a woman with dark hair, wearing a white lab coat, smiling and looking towards the left. A large, vibrant yellow bokeh effect, consisting of soft, out-of-focus light spots, is layered over the woman and the landscape, creating a sense of depth and movement. The overall aesthetic is professional and artistic, likely intended for a medical or scientific publication.

---

## THEATERFEST

Das Theaterfest findet in dieser Spielzeit am 17. September ab 14:00 Uhr im und am Schauspielhaus statt. Wir wollen an diesem Tag gemeinsam mit vielen befreundeten Künstlern aus Wuppertal und anderswo, unseren Theaterbesuchern und allen Interessierten feiern und uns auf die neue Saison einstimmen. Neben vielen künstlerischen Beiträgen aus Oper und Schauspiel wird es wieder die bekannten und beliebten Aktivitäten geben, wie Kostümversteigerung, Kinderschminken, Straßentheater und und und ... Wahlweise traditionelle oder innovative Außengastronomie wird für das Wohlergehen der Feiernden sorgen.

Am Abend wird in der Stadthalle weitergefeiert. Das Sinfonieorchester Wuppertal, der Chor, Sängerinnen und Sänger der Wuppertaler Bühnen präsentieren Ausschnitte aus Oper und Konzertprogramm der Saison. Beginn 20:00 Uhr.

---

## ELELE TIYATROSU

Nach der Premiere der Komödie *Ceza Kanunu (Strafgesetzbuch)* in der Spielzeit 2009/10 im Opernhaus und der Kooperation in Franz Grillparzers *Das Goldene Vlies* werden wir auch in der kommenden Spielzeit die Zusammenarbeit mit der in Wuppertal beheimateten türkischen Theatergruppe *Elele Tiyatrosu (Theater Hand-in-Hand)* fortsetzen.

---

## DER STURM – AUFBRUCH ZUR MODERNE

Theatrales Rahmenprogramm zur Ausstellung im **VONDERHEYDT MUSEUM**



Umberto Boccioni, *Simultaneous Vision*, um 1912, Von der Heydt-Museum Wuppertal

Vom 13. März bis zum 10. Juni 2012 widmet sich das Von der Heydt-Museum in einer umfassenden Ausstellung der *Sturm*-Bewegung. Die 1912 von Herwarth Walden in Berlin gegründete Galerie *Der Sturm* und die gleichnamige Zeitschrift entwickelten sich im Spannungsfeld der Moderne zu einem Kristallisationspunkt revolutionärer Kunstbestrebungen der künstlerischen Avantgarde. Für den Titel war Waldens Frau, die Elberfelderin Else Lasker-Schüler, Namenspatin. Die Liste der Künstler aus dem *Sturm*-Kreis liest sich heute wie das Who-is-who der Avantgarde-Kunst: Kokoschka, Marc, Kandinsky und Macke; Karl Kraus,

Lasker-Schüler, Scheerbarth und Stramm. Nicht nur die bildenden Künste und die Literatur, sondern auch Theater, Tanz und Architektur erhielten wichtige Impulse im Bannkreis des *Sturm*.

Genug Anknüpfungspunkte für die zwei Sparten der Wuppertaler Bühnen, um sich mit einem Rahmenprogramm an der Ausstellung zu beteiligen.

Im Kleinen Schauspielhaus wird von der Oper ein Bühnenwerk Lothar Schreyers (1886-1966) aufgeführt. Schreyer war Maler, Schriftsteller und Dramaturg, von 1916-1928 Mitarbeiter bei Herwarth Waldens Zeitschrift *Der Sturm* und 1917 Begründer der *Sturmbühne*. Seine frühen Werke sind Ausdruck eines kultisch religiösen Expressionismus. Das aufgeführte Werk (*Mann*) ist in der rekonstruierten Fassung unter der Leitung des Komponisten und Dirigenten Juan Allende-Blin zu sehen, der Schreyer noch persönlich kannte. Es ist ein Stück für zwei große Maskenfiguren, einen Sänger, eine Sängerin und einen Schlagzeuger.

Das Schauspiel der Wuppertaler Bühnen wird im Von der Heydt-Museum mit einem szenischen Beitrag dem »Gesamtkunstwerk«-Charakter der *Sturm*-Bewegung Rechnung tragen und sich unter dem theatralen Aspekt ihren Protagonisten und Werken widmen.

---

## EINFÜHRUNGSMATINEEN

Sonntags vor Premieren ausgewählter Inszenierungen findet um 11:00 Uhr im Opernhaus oder im Kleinen Schauspielhaus eine Matinee statt, in der Stück, Autor, Ensemble und Inszenierungskonzept in Leseproben und/oder musikalischen Ausschnitten vorgestellt werden. Eintrittspreis: 3 €. Eintritt frei: Abonnenten, Freunde der Wuppertaler Bühnen und des Sinfonieorchesters, Mitglieder Volksbühne.

---

## CLUB THEATERSILBER

Die Tradition des regelmäßigen Treffpunkts für ältere Theaterbesucher/innen bleibt auch unter der neuen Intendanz bestehen. Der »Club TheaterSilber« der Wuppertaler Bühnen trifft sich am letzten Mittwoch im Monat, um 16 Uhr im Kronleuchterfoyer des Opernhauses. Mitglieder des Ensembles aus Oper und Schauspiel stellen sich vor und diskutieren über aktuelle Inszenierungen. Auch die Theaterleitung ist regelmäßig zu Gast und erläutert ihre Arbeit. Die Leitung hat Heinz Theodor Jüchter, Beigeordneter i. R. inne. Die Teilnahme ist kostenlos.

---

## NACHTFOYER

*Das Jazzprogramm der Wuppertaler Bühnen*

Auch in dieser Spielzeit ist das beliebte Jazzprogramm der Wuppertaler Bühnen wieder regelmäßig auf dem Spielplan vertreten. Unter der künstlerischen Leitung von Wolfgang Schmidtke sind bekannte Künstler der lokalen und internationalen Jazzszene im Kleinen Schauspielhaus live zu erleben.

---

## LIEDERABENDE

Seit einigen Jahren veranstalten die Kantorei Barmen-Gemarke und die Wuppertaler Bühnen mit Unterstützung des Trägervereins Immanuelskirche eine Reihe von Liederabenden. Seit der Wiedereröffnung des Opernhauses steht mit dem renovierten Kronleuchterfoyer ein geradezu idealer Ort für dieses Format zur Verfügung; Lieder- und Kammermusikabende haben dies in der letzten Spielzeit bewiesen. Die Abende finden wechselweise dort und in der Immanuelskirche statt.

---

## FREITAGSBAR IM OPERNHAUS

All das, was wir auf der Bühne nicht unterbringen – weil es zu kurz, zu besonders, zu abseitig ist – präsentieren wir in der Freitagsbar. Sie heißt nicht nur so, sondern die gibt es wirklich: unterm Dach im vielleicht schönsten, sicherlich aber intimsten Raum des Opernhauses. Dort ist es manchmal proppenvoll (live hergestellte Musik zieht immer, sei es Operette, Chanson, Folk oder deutsches Liedgut), manchmal finden sich nur einige Interessierte, wenn es um elektronische Musik geht, die Faszination von Inseln oder das zweifelhafte Phänomen paranormaler Tonbandstimmen. Immer gut besucht sind unsere Heimatabende, zu denen sich Choristen, Sänger, Schauspieler oder Orchestermitglieder (oder auch Externe) unter dem schützenden Klang des gleichen Dialekts und der gleichen Regionalkultur zusammenfinden. Angekündigt ist für diese Spielzeit ein Heimatabend Korea! Die Freitagsbar findet nicht jeden Freitag statt, sondern in loser Folge, wenn wir Programm haben. Aktuelle Infos immer auf der website: [www.wuppertaler-buehnen.de](http://www.wuppertaler-buehnen.de)

---

## DAS LITERARISCHE SOLO

»Wir alle sind, was wir gelesen.«

Erleben sie Schauspieler der Wuppertaler Bühnen hautnah! Aber nicht in Kostüm, Maske und mit fremdem Rollentext, sondern ihren ganz persönlichen literarischen Vorlieben – Texte der Weltliteratur oder persönliche Liebhabereien; vielleicht sogar Selbstgeschriebenes –, die sie Ihnen mit viel Verve zu Gehör bringen werden. Eine Lesereihe in der CityKirche Elberfeld.



---

## LITERATUR UND FILM

Kafka vergoss Tränen der Rührung angesichts längst vergessener Stummfilmmelodramen; Brecht weinte vermutlich eher vor Lachen beim Anblick von Charlie Chaplin. Alfred Döblin schrieb für MGM, Thomas Mann plante einen Hollywood-Roman.

Kein bedeutender Literat des 20. Jahrhunderts hat sich der Magie des Films entziehen können. Grund genug, auch in der kommenden Spielzeit den spannenden Dialog zwischen Kino und Literatur fortzusetzen. Anknüpfungen gibt es genug: thematische Nähe eines Films zu einer Inszenierung der Wuppertaler Bühnen oder einfach interessante Verfilmungen eines literarischen Werkes.

An Stelle von Werbespots erleben Sie Texte vor der Leinwand, gelesen von Schauspielern der Wuppertaler Bühnen.

Eine Veranstaltungsreihe im Kino in Kooperation mit dem »CinemaxX« und der »Westdeutschen Zeitung«.

---

## ABENDS INS THEATER, MORGENS IN DEN GOTTESDIENST

Theater und Kirche hatten immer viel miteinander zu schaffen, wenn im Sprechtheater oder der Oper mitunter »geistliche« Themen vorkamen, oder Probleme und Zwiespälte von Theaterfiguren das mitunter auch schwierige Verhältnis von Kunst und Religion abbilden. Wenn man einige der Predigten gehört hat, die von verschiedenen Pfarrerinnen und Pfarrern in der Citykirche gehalten werden und die ein Stück, das die Wuppertaler Bühnen produziert haben, zum Ausgangspunkt oder zum zentralen Thema haben (und nicht eine Bibelstelle oder ein aktuelles weltpolitisches Ereignis) – dann wird schnell deutlich, wie befruchtend dieser Dialog sein kann, weil – unter Umständen auf sehr überraschende Weise – Aspekte einer Inszenierung hervortreten, die die aufmerksame Sichtweise eines Vertreters der Kirche bzw. des christlichen Glaubens im Rahmen einer Predigt dem Zuschauer (oder auch uns Theaterleuten) vermitteln kann.





# THEATERPÄDAGOGIK



# JUNGES THEATER

## SCHAUEN UND SPIELEN

---

### CONTAINER

Der Container am Opernhaus - unsere kleinste Spielstätte - hat freitags und samstags geöffnet. Mitglieder des Jugendclubs treten hier auf, ebenso Bands, Gruppen und Solokünstler aus Wuppertal und anderswo. Wer also immer schon andere für sein Lieblingsbuch begeistern wollte, Texte schreibt und sie zu Gehör bringen möchte, eine Band hat, in einer Theatergruppe spielt oder Filme macht, der ist im Container genau richtig. Wir stellen den Raum, ihr macht das Programm!

Wer Musik hören, Texten lauschen, Filme sehen, Leute treffen möchte, der ist herzlich willkommen. Der Eintritt ist frei.

Weiterhin im Programm sind die beliebten Reihen **POETRY SLAM** und **KARAOKE!**  
*Anmeldung von Projekten bei den Theaterpädagogen Markus Höller und Miriam Rösch.*

---

### PRODUKTION DES JUGENDCLUB II

Seit letzter Spielzeit trifft sich der Jugendclub II regelmäßig und erarbeitet kleine Szenen, die allmonatlich im Container zur Aufführung kommen. An diesem Ort wird das Ensemble ein erstes abendfüllendes Stück auf die Bühne bringen.

*Wut – Ich weiß nicht – Urlaub in Marokko – AKWs – Ironie des Schicksals – Zufall – Wiedertreffen – Aufeinandertreffen verschiedener Kulturen: Vorurteile – Nachbar/Familienbeziehungen – Leben von Künstlern – Was denkt man wirklich – Hass – Krankheit – Verrückt – Durchgeknallt – Liebe – Verwirrung – Weltstars – Ruhm – (Natur)Katastrophen – Ausflug an unbekanntem Ort (außergewöhnlich) – Superheros – Batman – Ins Ausland gehen – Neue Kultur kennen lernen – Konflikt zwischen Generationen – Jugend – Trennung – Freundschaft*

Alle Themen, die den Jugendclub II beschäftigen und interessieren. Ob man daraus ein Theaterstück machen kann, das wird die Arbeit im Laufe der Spielzeit zeigen. Aufführungsort wird der Container sein.

**REGIE** Miriam Rösch **DRAMATURGIE** Markus Höller **PREMIERE** Sommer 2012

## **KONTAKT, ANMELDUNGEN, ANREGUNGEN, FRAGEN:**

Theaterpädagogik Miriam Rösch und Markus Höller  
theaterpaedagogik@wuppertaler-buehnen.de  
oder Tel. (0202) 5637646

---

## **NEU: JUGENDCLUB III MITSPIELER AB 14 GESUCHT!**

Du spielst gerne Theater? Dann komm zu uns! Wir wollen gemeinsam mit »kleinen Formen« experimentieren: kann man Witze auf die Bühne bringen? Geschichten nur mit einem Gegenstand erzählen? Braucht man Sprache überhaupt? Unserer Phantasie sind keine Grenzen gesetzt und einmal im Monat werden wir gemeinsam einen Abend im Container gestalten und so unsere Experimente gleich am »lebenden Objekt«, dem Publikum, ausprobieren.

**LEITUNG** Markus Höller, Miriam Rösch

**INTERESSE?** Dann komm zum ersten Workshop am Freitag, den 9. September, 14:00 Uhr ins Opernhaus //// **PROBEN** voraussichtlich montags von 16:00 – 18:00 Uhr

---

## **THEATERSCOUT AB 14**

Insider werden auf den Brettern, die die Welt bedeuten! Die Welt des Theaters hat es dir angetan? Du möchtest gern hinter die Kulissen schauen, mehr vom Theater sehen und erfahren? Und du willst deine Freunde für das Theater begeistern, denn erst in der Gruppe macht so ein Theaterabend richtig Spaß?

Wenn das alles auf dich zutrifft und du mindestens 14 Jahre alt bist, dann werde Theaterscout: Wir besuchen zusammen Proben, sprechen mit Künstlern und treffen uns in netter Atmosphäre zum Plausch über besuchte Vorstellungen.

**INTERESSE?** Erstes Treffen am 14. September um 17:00 Uhr im Container

---

## **FÜR ELTERN KINDERBETREUUNG – BÜHNE AM NACHMITTAG**

Sie würden gerne öfter ins Theater gehen, wissen aber nicht, wo Sie Ihre Kinder lassen sollen? Bringen Sie sie einfach mit! Zu den Vorstellungen am Sonntag Nachmittag bieten wir eine Kinderbetreuung ab 5 Jahren (bis ca. 10 Jahre) an: Theater spielen, Tanzen, Malen und Basteln, Lesen und Toben: Ihr Kind wird während der Vorstellung betreut.

*Kosten pro Kind 6,- €, Sie bezahlen eine Karte voll und die zweite Karte ist eine Freikarte. Wenn Sie ein Abo haben, ist die Betreuung kostenlos.*

Karten bei WSW Topticket unter 0202/569 4444

# THEATER UND SCHULE

---

## KLASSENZIMMERSTÜCK »ESCAPE«

von Rainer Lewandowski //// Eine Produktion der Wuppertaler Bühnen mit Unterstützung der Westdeutschen Zeitung und der Freunde der Wuppertaler Bühnen und des Sinfonieorchesters Wuppertal e.V.

»Zum Beispiel der Vorfall mit der Jacke. Markenklamotte. Wahrscheinlich letzter Versuch, dazu zu gehören. Jan hatte seine Jacke über den Stuhl gehängt. Wie alle. Nach der dritten Stunde war sie weg. Jan hat sie überall gesucht. In der Biologievorbereitung hat er sie dann gefunden. Auf einen Kartenständer gehängt. Das Logo war mit roter Farbe zugespritzt.«

Das Stück behandelt das Thema Gewalt in der Schule, Mobbing und Amoklauf, wobei Klischees vermieden werden. *Escape* erhebt nicht den moralischen Zeigefinger, sondern lässt bewusst Fragen offen. War das Verhalten des »Täters« ein deutliches Signal, ein Hilferuf, den Freunde, Eltern und Lehrer hätten erkennen müssen? Die Motivlage ist nie eindeutig.

Spielort: Klassenzimmer

**DAUER** 45 Minuten Spielzeit, 45 Minuten theaterpädagogische Nachbereitung mit Regisseur und Schauspieler //// **ALTER** 7. bis 10. Klasse //// **KOSTEN** 150,- € pro Aufführung

---

## OPER IN DIE SCHULE

### »HERRSCHAFT, ARBEIT UND SOZIALES«

Politisches Musiktheater von Kagel, Nono und Rzewski (siehe → 30)

Suchen Sie sich 2 der 3 Stücke aus und wir kommen in Ihre Schule.

**DAUER** ca. 60 Minuten //// **KOSTEN** 150,- €, inklusive Nachgespräch mit Regisseur und Darstellern //// **TERMINE** nach Absprache, Buchung über die Theaterpädagogik

## **KONTAKT, ANMELDUNGEN, ANREGUNGEN, FRAGEN:**

Theaterpädagogik Miriam Rösch und Markus Höller  
theaterpaedagogik@wuppertaler-buehnen.de  
oder Tel. (0202) 5637646

---

## **PROJEKT FÜR HAUPTSCHULEN**

Sie haben ein Thema, zu dem Sie szenisch arbeiten wollen? Die Theaterpädagogen der Wuppertaler Bühnen bieten an, ein bestimmtes Thema nach den Herbstferien ca. 3 Monate mit Ihnen zu bearbeiten und eine kleine Aufführung zu realisieren.

### **VORAUSSETZUNGEN:**

- Bis zu den Herbstferien ist das Thema mit der Gruppe schon bearbeitet.
- Probenzeit: eine Doppelstunde pro Woche
- Anwesenheit eines Lehrers während der Proben
- Ein Theaterbesuch mit der Gruppe (Kosten: 6,- € pro Schüler)

Überlegen Sie sich ein Thema und melden Sie sich möglichst bald bei uns, denn das Projekt kann nur mit einer Schule realisiert werden.

---

## **KÜNSTLER IN DIE SCHULE**

Was machen Sänger und Schauspieler eigentlich tagsüber? Wie kommt ein Stück auf die Bühne und wie wird man überhaupt Schauspieler oder Sänger?

Mitglieder unseres Ensembles besuchen Sie in der Schule und geben Einblicke in ihren Beruf.

---

## **SCHÜLERABO**

Wir bieten weiterführenden Schulen ab Klasse 9 ein »Schülerabonnement« an: **5 Vorstellungen zum Preis von 25,- €.**

Lehrer, die ihre Schüler begleiten möchten, können ebenfalls ein Schülerabonnement erwerben, max. 5 pro Schule.

**INHALT** 1 x *Oper im Opernhaus*, 1 x *Schauspiel im Opernhaus*, 1 x *Oper im Kleinen Schauspielhaus*, 2 x *Schauspiel im Kleinen Schauspielhaus*.

Das Abo wird über die Schule vertrieben (jede Schule ernennt einen Kontaktlehrer). Die Termine werden nicht für die gesamte Zeit festgelegt, sondern jeweils vier bis sechs Wochen vorher bekannt gegeben. Die Karten werden entweder von uns an die Schulen geliefert und von den Kontaktlehrern verteilt oder die Kontaktlehrer holen sie selbst bei TopTicket ab.

Das Geld wird von den Schulen an die Wuppertaler Bühnen überwiesen:

(Konto: Stadtparkasse Wuppertal, Konto 121780, BLZ 33050000).

---

## FÜR GRUPPEN

### PRODUKTIONSBEZOGENE WORKSHOPS

In Verbindung mit dem Besuch einer Vorstellung an unserem Haus und zu dessen Vorbereitung bieten wir für Ihre Schulklasse/Gruppe einen Theaterworkshop an. Die Teilnehmer werden für kurze Zeit zu Schauspielern: Bestandteil des Workshops sind einführende Theaterübungen zu Körper, Stimme, Sprache, Rhythmus, Aktion/Reaktion. Die Teilnehmer schlüpfen in die verschiedenen Rollen und entwickeln ihren eigenen Zugang zu dem Theaterstück oder der Oper. Denn, wer mehr weiß, sieht auch mehr!

Diese spielerische Annäherung schärft den Blick für die Besonderheiten der Inszenierung und kann mit oder ohne Kenntnis der jeweiligen Produktion gebucht werden.

**DAUER** 60 – 90 Minuten **//// KOSTEN** in Verbindung mit einem Vorstellungsbuchung kostenfrei **//// ORT** Wir kommen zu Ihnen in die Schule.

### NACHGESPRÄCH

Theater ist einmalig. Jede Vorstellung ist anders. Der Unterschied zwischen der Lektüre eines Dramas, der Beschäftigung mit einer Oper und dem Erlebnis einer Inszenierung wirft spannende Fragen zum Regiekonzept auf: Ein klassisches Stück und trotzdem moderne Kostüme? Wie ist eine Figur angelegt? Wie wurden theatrale Gestaltungsmittel eingesetzt (Licht, Ton, Bühnenbild, Kostüme)? Wer ist am Theater wofür verantwortlich und wie kommt es zu einer gemeinsamen Ensembleleistung?

Wir möchten mit Ihnen und Ihren Schülern/Ihrer Gruppe ins Gespräch kommen. Dazu besuchen wir Sie in Ihren Räumen oder laden Sie zu uns ins Theater ein: Mit den Theaterpädagogen kann in einem Nachgespräch diskutiert werden. Je nach Verfügbarkeit können auch Schauspieler bzw. Sänger zum Gespräch eingeladen werden. Nach Absprache auch direkt nach der Vorstellung möglich.

**DAUER** 45 bis 90 Minuten **//// KOSTENFREI** **//// TERMINE** nach Vereinbarung

### THEATERFÜHRUNGEN

Ein Blick hinter die Kulissen eröffnet Welten und zeigt, wie viele Berufe notwendig sind, um Theater zu machen! Wir öffnen unsere Türen und zeigen Ihnen die Welt hinter der Bühne. Wie fühlt es sich an, in Originalkulissen auf der Bühne zu stehen und was macht eigentlich ein Inspizient?

Auch für Kindergärten (Vorschulkinder) geeignet!

**KOSTEN** 1,50 € pro Kind (Lehrer, Erzieher etc. Eintritt frei) **////**

**TERMINE** nach Absprache in der Zeit zwischen 8:00 und 10:00 Uhr

---

## FÜR LEHRERINNEN UND LEHRER

### WORKSHOPS

Sie wünschen sich neue Anregungen für den Unterricht?

Wie kann man einen dramatischen Text über das reine Lesen noch erschließen?

Wir bieten Ihnen auf Nachfrage einen Workshop an: Entweder zu einer laufenden Produktion oder zu allgemeinen Fragen. Trommeln Sie einfach mindestens acht Kollegen zusammen und machen Sie einen Termin bei uns.

**DAUER** 5 Stunden **////** **KOSTEN** 150,- € pro Termin

### PROBENBESUCHE

Sie planen einen Vorstellungsbesuch, möchten sich aber zuerst einen eigenen Eindruck verschaffen? Wir laden Pädagogen gerne zu einer Endprobe ein. Außerdem gibt es Materialmappen (z. B. mit Texten, Kostüm- und Bühnenbildentwürfen und theaterpädagogischen Anregungen) zur Unterrichtsvorbereitung.

**TERMINE AUF:** [www.wuppertaler-buehnen.de](http://www.wuppertaler-buehnen.de) **////** Telefonische Voranmeldung notwendig! Es können kurzfristig Terminänderungen eintreten.

### PRODUKTIONSBERATUNG

Sie proben und proben, kommen aber nicht recht weiter? Sie fragen sich, ob Ihre Ideen funktionieren? Wir kommen gerne zu einer Probe Ihrer Theater-AG, Ihres Literaturkurses oder Ihrer freien Theatergruppe und beraten Sie.

---

## FÜR SCHULKLASSEN

### PATENKLASSE

Sie möchten sich mit Ihrer Klasse intensiver einem Theaterstück oder einer Oper aus unserem Spielplan widmen?

Wir stellen Ihnen das Konzept vor, Sie bekommen die Möglichkeit eine Probe zu besuchen, gehen in eine Aufführung (Kosten pro Karte 6,- €) und erhalten ein Nachgespräch.

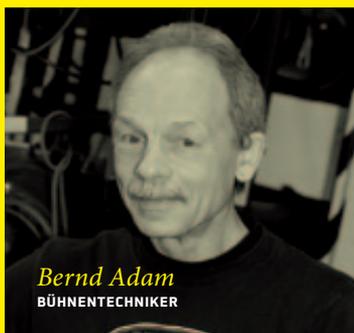
Gerne kann die Klasse sich selbst an Bühnenbild und/oder Kostümentwürfen versuchen, die wir, wenn es uns möglich ist, gerne in unseren Räumen ausstellen.

In dieser Spielzeit kann Ihre Klasse für *Ali Baba und die 40 Räuber* oder *Der kleine Vampir* Patenklasse werden.

**TERMINE** nach Absprache.

**INFOPOST** Einfach bei uns melden und wir nehmen Sie in unseren Verteiler auf. Dann erhalten Sie regelmäßig Informationen zu unseren Inszenierungen und die Termine für die nächste »Lehrerprobe«.

# WIR



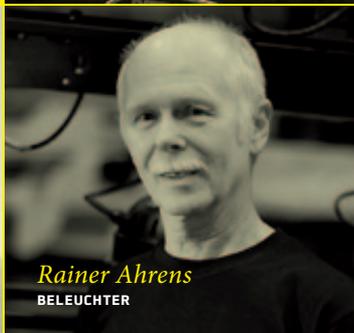
*Bernd Adam*  
BÜHNENTECHNIKER



*Marco Agostini*  
OPERNCHORSÄNGER



*Sybille Ahrens*  
GARDEROBIERE



*Rainer Ahrens*  
BELEUCHTER



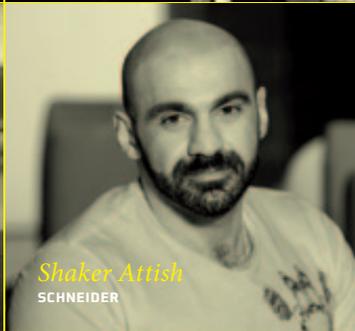
*Jonas Ammann*  
AUSZUBILDENDER TECHNIK



*Friedrich Ante*  
BÜHNENTECHNIKER



*Johann Antoni*  
HERRENSCHNEIDER



*Shaker Attish*  
SCHNEIDER



*Tanja Ball*  
OPERNCHORSÄNGERIN



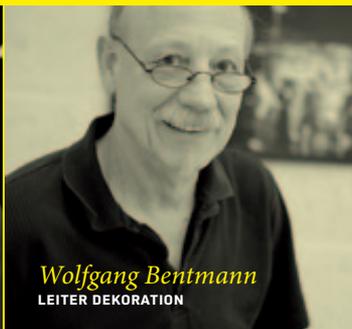
*Sophie Basse*  
SCHAUSPIELERIN



*Jochen Bauer*  
OPERNCHORSÄNGER



*Christian Beckers*  
REQUISITEUR



*Wolfgang Bentmann*  
LEITER DEKORATION



*Ennio Bernadini*  
BÜHNENTECHNIKER



*Jörg Berthold*  
SCHLOSSER



*Claudia Bieringer*  
MITARBEITERIN FINANZBUCHHALTUNG



*Jens Bingert*  
CHORDIREKTOR



*Johannes Blum*  
OPERNDRAMATURG



*Elisabeth von Blumenthal*  
GEWANDMEISTERIN HERREN



*Ulrike von Blumenthal*  
ANKLEIDERIN



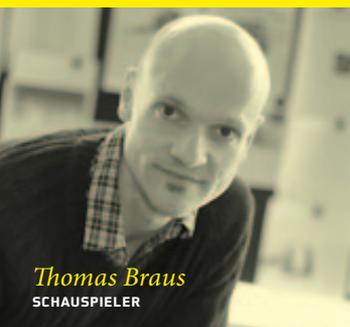
*Roswitha Böhmelmann*  
MASKENBILDERIN



*Banu Böke*  
OPERNSÄNGERIN



*Dorothea Brandt*  
OPERNSÄNGERIN



*Thomas Braus*  
SCHAUSPIELER



*Britta Brechtken*  
MASKENBILDERIN



*Boris Brinkmann*  
DIRIGENT / STUDIENLEITER  
(ASSISTENT) / SOLOREPETITOR



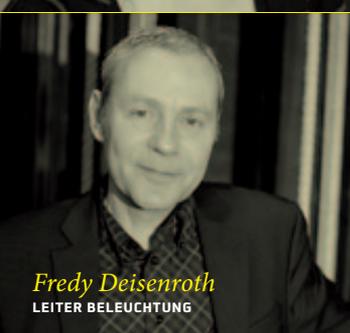
*Eva Caspari*  
REPETITORIN



*Diane Claars*  
OPERNCHORSÄNGERIN



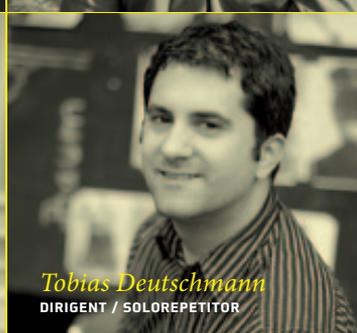
*Frank de Buhr*  
REGIEASSISTENT SCHAUSPIEL



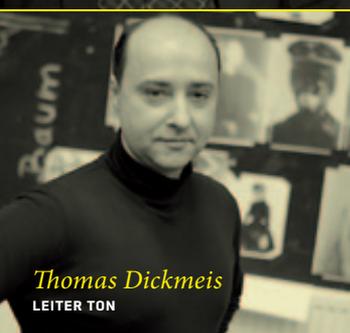
*Fredy Deisenroth*  
LEITER BELEUCHTUNG



*Mario Del Rio*  
OPERNCHORSÄNGER



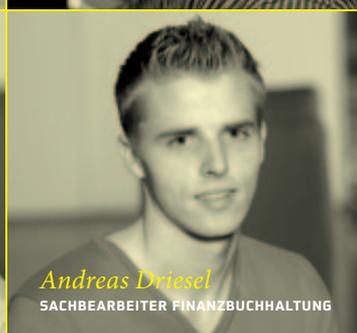
*Tobias Deutschmann*  
DIRIGENT / SOLOREPETITOR



*Thomas Dickmeis*  
LEITER TON



*Corinne Dölz*  
MITARBEITERIN PERSONAL /  
ORGANISATION



*Andreas Driesel*  
SACHBEARBEITER FINANZBUCHHALTUNG



*Eva Droste-Wagner*  
HERRENSCHNEIDERIN



*Georg Edge*  
HAUSVERWALTUNG



*Melanie Eppelt*  
MASKENBILDERIN



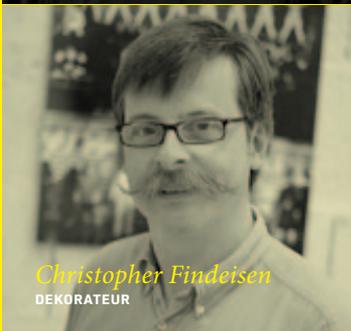
*Peter Ernestus*  
BÜHNENTECHNIKER



*Kerstin Eversberg*  
SEKRETÄRIN



*Wiebke Fichtl*  
DAMENSCHNEIDERIN



*Christopher Findeisen*  
DEKORATEUR



*Elena Fink*  
OPERNSÄNGERIN



*Dorothee Fischer*  
OPERNCHORSÄNGERIN



*Uwe Flesche*  
BÜHNENTECHNIKER



*Silvia Franco*  
DAMENSCHNEIDERIN



*Wolfgang Franke*  
REQUISITEUR



*Florian Frannek*  
DIRIGENT / ERSTER KAPELLMEISTER



*Harald Friedhoff*  
REQUISITEUR



*Josef Fuhl*  
BÜHNENTECHNIKER



*Nadine Gabriel*  
BÜHNENMALERIN



*Filippo Garafalo*  
BÜHNENTECHNIKER



*Susanne Geb*  
OPERNSÄNGERIN



*Petra Gehringer*  
ANKLEIDERIN



*Angelika Görtz*  
RAUMPFLEGERIN



*Svenja Göttler*  
KOSTÜMASSISTENTIN



*Christa Greiff*  
ORGANISATORIN EXTRACHOR



*Susi Greiff*  
BÜHNENMALERIN



*Katharina Greiß*  
OPERNCHORSÄNGERIN



*Hilary Griffiths*  
CHEFDIRIGENT



*Janina Grote*  
AUSZUBILDENDE HERRENSCHNEIDEREI



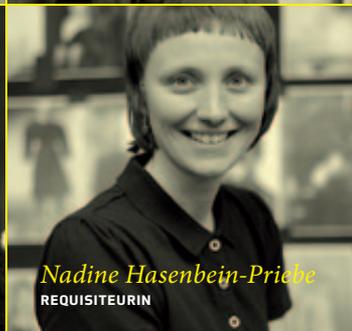
*Jennifer Günther*  
REQUISITEURIN



*Erika Hahnemann*  
WÄSCHERIN



*Julia Haller*  
LEITUNG MARKETING /  
ÖFFENTLICHKEITSARBEIT / VERTRIEB



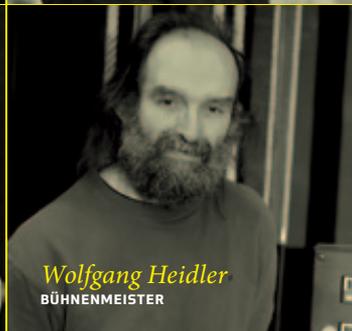
*Nadine Hasenbein-Priebe*  
REQUISITEURIN



*Olaf Hays*  
OPERSÄNGER



*Andreas Heichlinger*  
OPERNCHORSÄNGER



*Wolfgang Heidler*  
BÜHNENMEISTER



*Yvonne Heiter*  
MITARBEITERIN MARKETING /  
ÖFFENTLICHKEITSARBEIT



*Oliver Held*  
DRAMATURG SCHAUSPIEL



*Gregor Henze*  
SCHAUSPIELER



*Frank Hiller*  
BÜHNENTECHNIKER



*Klaus Hille*  
ORGANISATOR EXTRACHOR



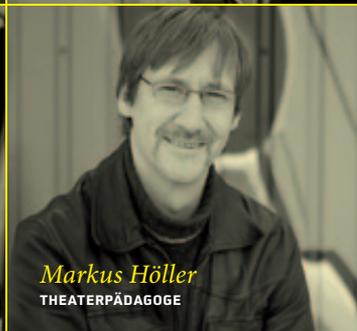
*Elke Hoch*  
KÜNSTLERISCHE BETRIEBSDIREKTORIN



*Dorothee Hofer*  
VERWALTUNGSLEITERIN/PROKURISTIN



*Rabea Hoffmann*  
DAMENSCHNEIDERIN



*Markus Höller*  
THEATERPÄDAGOGE



*Jennifer Holtz*  
BELEUCHTERIN



*Ji-Young Hong*  
OPERNCHORSÄNGERIN



*Tina Hünninghaus*  
BELEUCHTERIN



*Brigitte Hurschmann*  
DAMENSCHNEIDERIN



*Sehyuk Im*  
OPERNCHORSÄNGER



*Stefan Jacobs*  
BÜHNENTECHNIKER



*Finn Jäger*  
INSPIZIENT



*Sabine Jansen*  
BIBLIOTHEKÄRIN



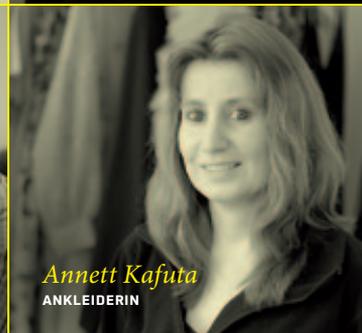
*Ute Jansen*  
SACHBEARBEITERIN PERSONAL/  
ORGANISATION



*Stephanie Kappenberg*  
HERRENSCHNEIDERIN



*Klaus Kaczmarek*  
LEITER HAUSVERWALTUNG



*Annett Kafuta*  
ANKLEIDERIN



*Beate Kahl*  
HUTMACHERIN



*Yvonne Kaspers*  
SACHBEARBEITERIN FINANZBUCHHALTUNG



*Matthias Kilger*  
WERKSTATTKOORDINATOR



*Hong-Ae Kim*  
OPERNCHORSÄNGERIN



*Jung Wook Kim*  
OPERNCHORSÄNGER



*Ralf Klein*  
LEITER SCHLOSSEREI



*Sven Kleine*  
DRAMATURG SCHAUSPIEL



*Sascha Knoop*  
BÜHNENTECHNIKER



*Marion Kocherscheidt-  
Quasowski*  
MITARBEITERIN KOSTÜMFUNDUS



*Sina Kohn*  
BÜHNENTECHNIKERIN



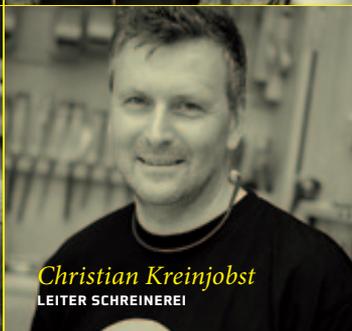
*Mariola Kopczynski*  
VERWALTERIN KOSTÜMFUNDUS/  
ANKLEIDERIN



*Josef Korzenski*  
DEKORATEUR



*Holger Kraft*  
SCHAUSPIELER



*Christian Kreinjobst*  
LEITER SCHREINEREI



*An Kuohn*  
SCHAUSPIELERIN



*Tomasz Kwiatkowski*  
OPERNCHORSÄNGER



*Rika Langen*  
ANKLEIDERIN



*Thomas Laske*  
OPERNSÄNGER



*Hak-Young Lee*  
OPERNCHORSÄNGER



*Petra Leidner*  
GEWANDMEISTERIN DAMEN



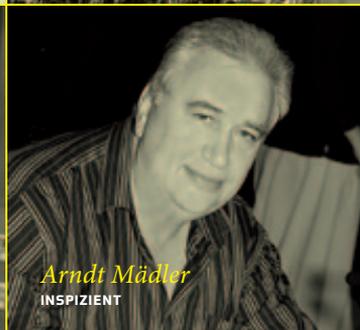
*Boris Leisenheimer*  
OPERNSÄNGER



*Maresa Lütke-Pitoll*  
SCHAUSPIELERIN



*Volker Lünenschloss*  
BÜHNENTECHNIKER



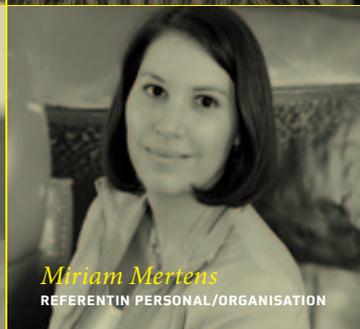
*Arndt Mädler*  
INSPIZIENT



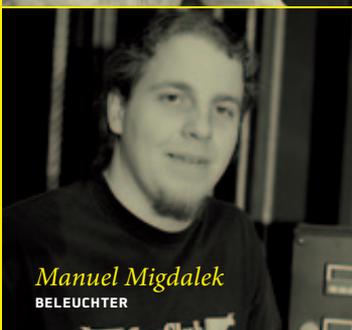
*Angelika März*  
OPERNCHORSÄNGERIN



*Wieland Maertins*  
BELEUCHTER



*Miriam Mertens*  
REFERENTIN PERSONAL/ORGANISATION



*Manuel Migdalek*  
BELEUCHTER



*Miljan Milovic*  
OPERNSÄNGER



*Iris Miltrup*  
HERRENSCHNEIDERIN



*Ralf Mohr*  
SCHREINER



*Kathrin Moos*  
ANKLEIDERIN



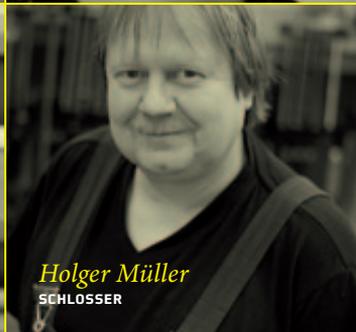
*Anna Moser*  
AUSZUBILDENDE MASKE



*Markus Moser*  
LEITER MASKE



*Birgit Mostert*  
BÜHNENMALERIN



*Holger Müller*  
SCHLOSSER



*Sebastian Müller*  
BÜHNENTECHNIKER



*Andrea Mürköster*  
DAMENSCHNEIDERIN



*Katrin Natalicio*  
OPERNCHORSÄNGERIN



*Anja Nessler*  
BÜHNENPLÄSTIKERIN



*Uwe Neubauer*  
SOUFFLEUR



*Marcel Neuenfeldt*  
AUSZUBILDENDER SCHREINEREI



*Maik Nörenz*  
BÜHNENTECHNIKER



*Nathan Northrup*  
OPERNCHORSÄNGER



*Jaroslaw Nowaczek*  
OPERNCHORSÄNGER



*Ulrike Olbrich*  
DRAMATURGIN OPER



*Andrea Owusu-Brüsehauer*  
LEITERIN MALERSAAL/PLASTIK



*Sigrid Pallwitz*  
ANKLEIDERIN



*Ja-Young Park*  
OPERNCHORSÄNGERIN



*Axel Pauly*  
BÜHNENTECHNIKER



*Juliane Pempelfort*  
SCHAUSPIELERIN



*Gerhard Pfahl*  
BÜHNENMEISTER



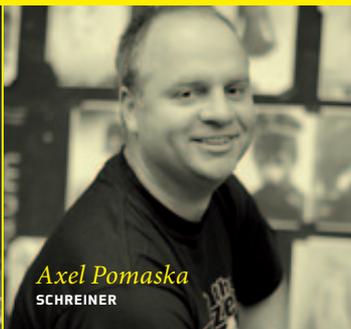
*Barbara Pickenhahn*  
OPERNCHORSÄNGERIN



*Oliver Picker*  
OPERNCHORSÄNGER



*Georg Polednia*  
BÜHNENTECHNIKER



*Axel Pomaska*  
SCHREINER



*Henning Priemer*  
BELEUCHTUNGSMEISTER



*Andreas Ramstein*  
SCHAUSPIELER



*Franziska Randt*  
BÜHNENTECHNIKERIN



*Joslyn Rechter*  
OPERNSÄNGERIN



*Björn Reinke*  
REGIEASSISTENT OPER



*Miriam Ritter*  
OPERNSÄNGERIN



*Miriam Rösch*  
THEATERPÄDAGOGIN



*Enno Schaarwächter*  
KAUFMÄNNISCHER GESCHÄFTSFÜHRER



*Hannelore Schacke*  
SEKRETÄRIN



*Hans-Peter Schmitz*  
HAUSVERWALTER



*Stephan Schmitz*  
BÜHNENTECHNIKER



*Klaus Schneider*  
BÜHNENTECHNIKER



*Lauren Schubbe*  
REGIEASSISTENT OPER



*Katja Schultheis*  
MASKENBILDERIN



*Claudia Schulz*  
REGIEASSISTENTIN SCHAUSPIEL



*Matthias Schulz*  
AUZUBILDENDER SCHLOSSEREI



*Fritz Schulze*  
MASKENBILDER



*Pavel Schurigin*  
TONTECHNIKER



*Maria Schwamborn*  
REQUISITEURIN



*Olga Schwarzkopf*  
SACHBEARBEITERIN PERSONAL/  
ORGANISATION



*Michaela Seidler*  
MASKENBILDERIN



*Elke Seifert*  
LEITERIN MALERSAAL/PLASTIK



*Thomas Seith*  
BÜHNENMEISTER



*Peter Sippel*  
BELEUCHTER



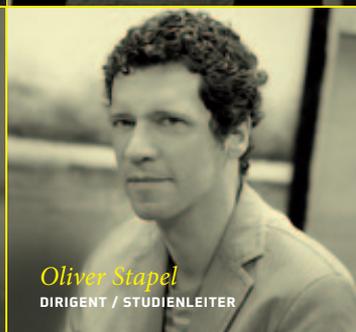
*Tatjana Siemens*  
SEKRETÄRIN



*Anneruth Simon*  
HERRENSCHNEIDERIN



*Holger Springorum*  
BETRIEBSRATSVORSITZENDER



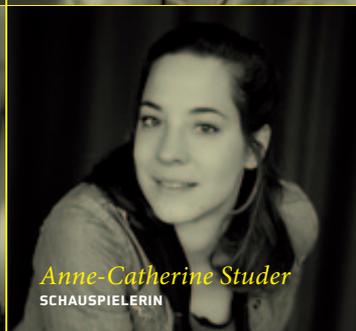
*Oliver Stapel*  
DIRIGENT / STUDIENLEITER



*Kay Stieffermann*  
OPERNSÄNGER



*Anna Stuchlik*  
ANKLEIDERIN



*Anne-Catherine Studer*  
SCHAUSPIELERIN



*Holger Stuffmann*  
BÜHNENTECHNIKER



*Christian Sturm*  
OPERNSÄNGER



*Ute Temizel*  
OPERNCHORSÄNGERIN



*Susanne Tenner*  
AUSBILDENDE MASKE



*Michael Tews*  
OPERNSÄNGER



*Stefanie Thür*  
DAMENSCHNEIDERIN



*Linn Toemmler*  
MASKENBILDERIN



*Mario Trelles Diaz*  
OPERNCHORSÄNGER



*Christian von Treskow*  
SCHAUSPIELINTENDANT



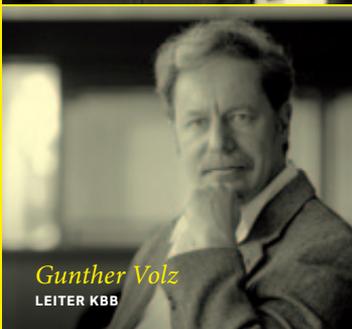
*Annemarie Tributh*  
OPERNCHORSÄNGERIN



*Ralf Untermann*  
BÜHNENTECHNIKER



*Hendrik Vogt*  
SCHAUSPIELER



*Gunther Volz*  
LEITER KBB



*Jonas Vondrik*  
BÜHNENTECHNIKER



*Christiane Weber*  
HERRENSCHNEIDERIN



*Johannes Weigand*  
OPERNINTENDANT



*Lutz Wessel*  
SCHAUSPIELER



*Saskia Wieske*  
PRODUKTIONSKOORDINATORIN



*Philipp Winkler*  
AUSZUBILDENDER HERRENSCHNEIDER



*Marco Wohlwend*  
SCHAUSPIELER



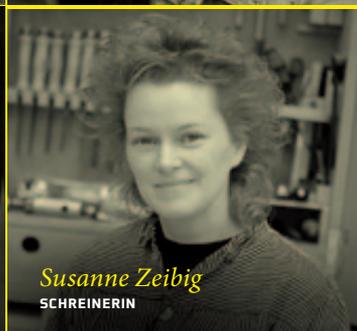
*Julia Wolff*  
SCHAUSPIELERIN



*Ulrike Wüsten*  
DAMENSCHNEIDERIN



*Javier Zapata Vera*  
OPERNCHORSÄNGER



*Susanne Zeibig*  
SCHREINERIN



*Qian Zhang*  
OPERNCHORSÄNGERIN

# Mitarbeiter/-innen nach Abteilung

## Theaterleitung

OPERNINTENDANT *Johannes Weigand*

SCHAUSPIELINTENDANT *Christian von Treskow*

KAUFMÄNNISCHER GESCHÄFTSFÜHRER *Enno Schaarwächter*

SEKRETARIAT *Kerstin Eversberg* //// *Hannelore Schacke* //// *Tatjana Siemens*

## Künstlerisches Betriebsbüro

KÜNSTLERISCHE BETRIEBSDIREKTORIN *Elke Hoch*

LEITER KBB *Gunther Volz*

LEITUNG STATISTERIE *Nadine Gabriel*

## Marketing und Kommunikation

MARKETING / PRESSE- ÖFFENTLICHKEITSARBEIT, VERTRIEB

*Julia Haller (Leitung)* //// *Yvonne Heiter*

THEATERPÄDAGOGIK *Markus Höller* //// *Miriam Rösch*

## Oper

CHEFDIRIGENT *Hilary Griffiths*

DRAMATURGIE *Johannes Blum* //// *Ulrike Olbrich*

DIRIGENTEN *Florian Frannek (Erster Kapellmeister)* //// *Boris Brinkmann* ////

*Tobias Deutschmann* //// *Oliver Stapel* //// *İbrahim Yazıcı (Gast)*

STUDIENLEITUNG *Oliver Stapel* //// *Boris Brinkmann (Assistent)*

SOLOREPETITION *Boris Brinkmann* //// *Eva Caspari* //// *Tobias Deutschmann*

REGIEASSISTENZ *Björn Reinke* //// *Lauren Schubbe*

INSPIZIENZ *Finn Jäger* //// *Arndt Mädler*

CHOREOGRAPHIE *Isolde Ackermann* //// *Pascale Chevroton* //// *Magdy El Leisy*

OPERNENSEMBLE *Banu Böke* //// *Dorothea Brandt* //// *Elena Fink* //// *Joslyn Rechter*

//// *Miriam Ritter* //// *Olaf Haye* //// *Thomas Laske* //// *Boris Leisenheimer* //// *Miljan*

*Milović* //// *Kay Stiefermann* //// *Christian Sturm* //// *Michael Tews*

GÄSTE *Susanne Geb* //// *Allison Oakes* //// *Diane Pilcher* //// *Stephan Boving* ////

*Ünüshan Kuloğlu* // *Dariusz Machej* //// *Ralf Rachbauer* //// *Hans Richter* ////

*Thomas Schobert* //// *Johan Weigel*

CHORDIREKTOR *Jens Bingert*

OPERNCHOR *Tanja Ball* //// *Diane Claars* //// *Dorothee Fischer* //// *Katharina Greiß*

//// *Ji-Young Hong* //// *Hong-Ae Kim* //// *Angelika März* //// *Katrin Natalicio* ////

*Ja-Young Park* //// *Barbara Pickenhahn* //// *Yuliya Tabankova* //// *Ute Temizel*

//// *Annemarie Tributh* //// *Qian Zhang* //// *Marco Agostini* //// *Jochen Bauer*

//// *Mario del Rio* //// *Andreas Heichlinger* //// *Se-Hyuk Im* //// *Jung Wook Kim*

//// *Tomasz Kwiatkowski* //// *Hak-Young Lee* //// *Nathan Northrup* //// *Jaroslav*

*Nowaczek* //// *Oliver Picker* //// *Mario Trelles Diaz* //// *Javier Zapata Vera*

EXTRACHOR ORGANISATION *Christa Graff* //// *Klaus Hille*

LEITUNG KINDER- UND JUGENDCHOR *Jens Bingert* //// *Eva Budde-Jandt*

## **Schauspiel**

DRAMAURGIE *Oliver Held* //// *Sven Kleine*

REGIEASSISTENZ *Frank de Buhr* //// *Claudia Schulz*

INSPIZIENZ *Finn Jäger* //// *N.N.*

SOUFFLAGE *Uwe Neubauer*

SCHAUSPIELENSEMBLE *Sophie Basse* //// *An Kuohn* //// *Maresa Lühle* //// *Juliane Pempelfort* //// *Anne-Catherine Studer* //// *Julia Wolff* //// *Thomas Braus* //// *Gregor Henze* //// *Holger Kraft* //// *Andreas Ramstein* //// *Hendrik Vogt* //// *Lutz Wessel* //// *Marco Wohlwend*

GÄSTE *Silvia Munzón López* //// *Daniel Breitfelder* //// *Ralf Haarmann* //// *Bernd Kuschmann* //// *Hans Richter*

## **Technik und Werkstätten**

TECHNISCHER DIREKTOR *Mario Engelmann*

PRODUKTIONSKOORDINATION *Saskia Wieske*

BÜHNENTECHNIK *Wolfgang Heidler (Bühnenmeister)* //// *Gerhard Pfahl (Bühnenmeister)* //// *Thomas Seith (Bühnenmeister)* //// *Bernd Adam* //// *Friedrich Ante* //// *Ennio Bernadini* //// *Peter Ernestus* //// *Uwe Flesche* //// *Josef Fuhl* //// *Frank Hiller* //// *Stefan Jacobs* //// *Filippo Garofalo* //// *Sascha Knoop* //// *Sina Kohn* //// *Thorsten Kolbe-Wendt* //// *Volker Lünenschloss* //// *Sebastian Müller* //// *Maik Nörenz* //// *Axel Pauly* //// *Georg Polednia* //// *Franziska Randt* //// *Klaus Schneider* //// *Stephan Schmitz* //// *Holger Stuffmann* //// *Ralf Untermann* //// *Jonas Vondrlík*

BELEUCHTUNG *Fredy Deisenroth (Leitung)* //// *Henning Priemer (Beleuchtungsmeister)* //// *Rainer Ahrens* //// *Tina Hünninghausen* //// *Jennifer Holtz* //// *Karl-Peter Kegler* //// *Jürgen Leyh* //// *Wieland Maertins* //// *Manuel Migdalek* //// *Peter Sippel*

REQUISITE *Christian Beckers* //// *Wolfgang Franke* //// *Harald Friedhoff* //// *Jennifer Günther* //// *Nadine Hasenbein-Priebe* //// *Maria Schwamborn*

TON *Thomas Dickmeis (Leitung)* //// *Pavel Schurigin* //// *N.N.*

FAHRDIENST *Dirk Schmitz*

THEATERWERKSTÄTTEN *Matthias Kilger (Koordination)*

SCHREINEREI *Christian Kreinjobst (Leitung)* //// *Ralf Mohr* //// *Axel Pomaska* //// *Susanne Zeibig*

SCHLOSSEREI *Ralf Klein (Leitung)* //// *Jörg Berthold* //// *Holger Müller*

MALERSAAL/PLASTIK *Elke Seifert (Leitung)* //// *Andrea Owusu-Brüsehauer (Leitung)* //// *Nadine Gabriel* //// *Susi Greiff* //// *Birgit Mostert* //// *Anja Nessler*

DEKORATION *Wolfgang Bentmann (Leitung)* //// *Christopher Findeisen* //// *Josef Korzenski*

KOSTÜMABTEILUNG *Elisabeth von Blumenthal (Gewandmeisterin Herren)* ////

*Petra Leidner (Gewandmeisterin Damen)*

**KOSTÜMASSISTENZ** Jörg Bäcker //// Svenja Göttler

**DAMENSCHNEIDEREI** Shaker Attisha //// Verena Dünnebacke //// Wiebke Fichte ////  
Silvia Franco //// Rabea Hoffmann //// Brigitte Hurschmann //// Anke Kauermann  
//// Ursula Kick //// Andrea Mürköster //// Ulrike Schneider //// Stefanie Thür

**HERRENSCHNEIDEREI** Johann Antoni //// Harald Boll //// Eva Droste-Wagner ////  
Stephanie Kappenberg //// Andreas Maier //// Iris Miltrup //// Christina Möller ////  
Anneruth Simon //// Christiane Weber

**HUTMACHEREI** Beate Kahl

**WÄSCHEREI** Erika Hahnemann

**KOSTÜMFUNDUS** Marion Kocherscheidt-Quasowski //// Mariola Kopczynski

**ANKLEIDERINNEN** Ulrike von Blumenthal //// Petra Gehringer //// Annett Kafuta  
//// Rika Langen //// Kathrin Moos //// Alice Nierentz //// Sigrid Pallwitz ////  
Anna Stuchlik

**MASKE** Markus Moser (Leitung) //// Roswitha Böhmelmann //// Britta Brechtken  
//// Melanie Eppelt //// Mirjam Heimbach //// Katja Schultheis //// Fritz Schulze  
//// Michaela Seidler //// Linn Toemmler

## **Verwaltung**

**VERWALTUNGSLEITUNG** Dorothee Hofer (Prokuristin)

**PERSONAL/ORGANISATION** Corinne Dözl //// Ute Jansen //// Miriam Mertens ////  
Olga Schwarzkopf

**FINANZBUCHHALTUNG** Claudia Bieringer //// Andreas Driesel //// Anke Hartmann  
//// Yvonne Kaspers

**BRANDSCHUTZ/ARBEITSSICHERHEIT** N.N.

**BIBLIOTHEK** Sabine Jansen

**HAUSVERWALTUNG** Klaus Kaczmarek (Leitung) //// Georg Edge //// Hans-Peter  
Schmitz

**REINIGUNG** Angelika Görtz

**GARDEROBE** Sybille Ahrens //// Katharina Kewersun //// Monika Oberlies

**BETRIEBSRAT** Holger Springorum (Vorsitzender)

## **Auszubildende**

**HERRENSCHNEIDEREI** Janina Grote //// Philipp Winkler

**MALERSAAL/PLASTIK** N.N.

**MASKE** Anna Moser //// Susanne Tenner

**SCHREINEREI** Marcel Neuenfeldt

**SCHLOSSEREI** Matthias Schulz

**TECHNIK** Jonas Ammann //// Rebecca Kuhlmann

---

//// Stand zu Redaktionsschluss



**FREUNDE, PARTNER**



# FREUNDE

## FREUNDE DER WUPPERTALER BÜHNEN UND DES SINFONIEORCHESTERS WUPPERTAL E.V.

Die dramatische wirtschaftliche Situation unserer Stadt war Anlass für die Verwaltung, ein Haushaltssicherungskonzept zu erstellen, das in den nächsten Jahren in kulturellen Einrichtungen und anderen Bereichen drastische Einsparungen vorsieht. Die Wuppertaler Bühnen sind – wie Sie durch die Medien erfahren haben – davon besonders hart betroffen.

Wir, die Freunde der Wuppertaler Bühnen sind ein Zusammenschluss von Bürgern, die sich seit fast 30 Jahren zur Aufgabe gemacht haben, unsere Bühnen ideell und finanziell zu unterstützen. Gegenwärtig sind wir bemüht, alles in unseren Kräften stehende zu tun, um die Existenz unseres traditionsreichen Zweisparten-Theaters mit Schauspiel und Oper zu sichern, und die geplante Schließung unseres Schauspielhauses zu verhindern.

Deshalb bitten wir auch Sie zu helfen: Wir würden uns freuen, wenn Sie Mitglied in unserem Förderverein werden und mit Ihrem Mitgliedsbeitrag (steuerabzugsfähig) dazu beitragen, unser Theater schnell, wirksam und unbürokratisch zu unterstützen. Wir legen jährlich Rechenschaft darüber ab.

Zeigen Sie bitte auch durch regen Besuch der Aufführungen, dass Schauspiel und Oper für das Kulturleben unserer Stadt unverzichtbar sind. Aber nicht nur wir haben Wünsche an Sie; auch für Sie bringt die Mitgliedschaft Vorteile wie Veranstaltungen, Gespräche mit Künstlern, Diskussionen, Besichtigungen sowie gemeinsame Theaterfahrten in andere Städte. Außerdem ist für Sie der Eintritt zu den Matineen und Kammerkonzerten unseres Sinfonieorchesters frei.

Eine Broschüre, die Sie über Einzelheiten informiert und eine Beitrittserklärung enthält, liegt im Theater, in der Stadthalle und in öffentlichen Einrichtungen der Stadt aus. Auf Wunsch senden wir sie Ihnen auch gerne zu, rufen sie uns bitte an. Wir würden uns freuen, Sie als neues Mitglied in unserem Kreis begrüßen zu dürfen!

**JAHRESBEITRÄGE** Einzelpersonen: 35,- € /// Ehepaare: 55,- € /// Firmen: ab 80,- €  
/// Schüler/Studenten: 10,- €

**VORSITZENDER** Günter Völker /// Sekretariat: Sabine Andereya  
c/o Barmenia Versicherungen, Kronprinzenallee 12-18, 42119 Wuppertal

**TELEFON** (0202) 438 2210 /// **FAX** (0202) 438 03 2210

**E-MAIL** [sabine.andereya@barmenia.de](mailto:sabine.andereya@barmenia.de)

**HOMEPAGE** [www.theaterfreunde-wuppertal.de](http://www.theaterfreunde-wuppertal.de)

# VOLKSBÜHNE WUPPERTAL

## **Kultur ist uns ins Gesicht geschrieben!**

Seit 90 Jahren bietet die *Kulturgemeinde Volksbühne* als größte Besucherorganisation im Bergischen Land Kultur in Ihrer Stadt an.

Vielseitigkeit zeichnet unsere Abonnements aus. Wir bieten Schauspiel- oder Opernabos sowie gemischte Arrangements aus vielen Kulturbereichen im Stadtgebiet von Wuppertal.

Unter der Bezeichnung »*Generationen-Abo*« bieten wir ein Kultur-Paket für die Familie an. Ob Eltern, Großeltern oder beide Generationen mit ihren Kindern oder Enkelkindern ins Theater gehen, mit dem *Generationen-Abo* ist alles möglich. Im Programm sind Besuche in Müllers Marionetten-Theater, eine Vorstellung des Kinder- und Jugend-Theaters, so wie ein vorweihnachtliches Stück der Wuppertaler Bühnen vorgesehen. Musikalisch runden dieses Generationen-Abo die Familienkonzerte mit dem Wuppertaler Sinfonieorchester in der »Historischen Stadthalle« ab.

Gleichzeitig führen wir Reisen zu namhaften kulturellen Ereignissen in Europa durch.

Sie können jederzeit Mitglied werden. Schauen Sie doch einmal in unserer Geschäftsstelle in der Kirchstraße 16 direkt in der Elberfelder Innenstadt vorbei. Unsere kompetenten Mitarbeiterinnen beraten Sie gerne.

Weitere Informationen finden Sie auch auf unsere Homepage unter

**WWW.VOLKSBUEHNE-WUPPERTAL.DE**

**GESCHÄFTSSTELLE** *Kulturgemeinde Volksbühne Wuppertal e.V., Kirchstr. 16, 42103 Wuppertal*

**ÖFFNUNGSZEITEN** *Montag – Freitag 10.00–13.00 Uhr //// Donnerstags zusätzlich bis 18:00 Uhr*

**TELEFON** (0202) 446111 **FAX** (0202) 455357 **E-MAIL** [info@volksbuehne-wuppertal.de](mailto:info@volksbuehne-wuppertal.de)

# TANZTHEATER PINA BAUSCH



## **Aufführungen in Wuppertal 2011/2012**

CAFÉ MÜLLER / DAS FRÜHLINGSOPFER

6. – 9. Oktober 2011

DER FENSTERPUTZER

4. – 6. November 2011

BAMBOO BLUES

26. – 29. Januar 2012

ROUGH CUT

10. – 13. Februar 2012

WIESENLAND

9. – 11. März 2012

1980

5. – 9. April 2012

NUR DU

18. – 21. Mai 2012

TEN CHI

25. – 28. Mai 2012

## **Internationale Gastspiele**

Hamburg: KONTAKTHOF. MIT TEENAGERN AB 14 / Weimar: PALERMO PALERMO /

Warschau: CAFÉ MÜLLER, DAS FRÜHLINGSOPFER und VOLLMOND / Nîmes: NELKEN /

Genf: FÜR DIE KINDER VON GESTERN, HEUTE UND MORGEN / Freiburg: KONTAKTHOF.

MIT TEENAGERN AB 14 / Oslo: VOLLMOND / Ottawa: DANZÓN / Berkeley: DANZÓN /

Lorient und Brest: KONTAKTHOF. MIT TEENAGERN AB 14 / Paris: 1980

### **London – Cultural Olympiad 2012**

#### **anlässlich der Olympischen Spiele**

10 Stücke / Internationale Koproduktionen von Pina Bausch

im London 2012 Festival

6. Juni bis 9. Juli 2012

VIKTOR / PALERMO PALERMO / NUR DU / DER FENSTERPUTZER / WIESENLAND /

ÁGUA / NEFÉS / TEN CHI / BAMBOO BLUES / ...COMO EL MUSGUITO EN LA PIEDRA,

AY SI, SI, SI ...

**Änderungen vorbehalten!**

**INSZENIERUNG UND CHOREOGRAPHIE:** Pina Bausch

**BÜHNE:** Peter Pabst, Rolf Borzik

**KOSTÜME:** Marion Cito, Rolf Borzik

**MUSIKALISCHE MITARBEIT:** Matthias Burkert, Andreas Eisenschneider

#### **ENSEMBLE:**

Regina Advento, Ruth Amarante, Pablo Aran Gimeno, Rainer Behr, Andrey Berezin, Damiano Ottavio Bigi, Aleš Čuček, Clémentine Deluy, Josephine Ann Endicott, Silvia Farias Heredia, Barbara Kaufmann, Ditta Miranda Jasjfi, Nayoung Kim, Daphnis Kokkinos, Eddie Martinez, Dominique Mercy, Thusnelda Mercy, Cristiana Morganti, Nazareth Panadero, Helena Pikon, Jorge Puerta Armenta, Franko Schmidt, Azusa Seyama, Julie Shanahan, Julie Anne Stanzak, Michael Strecker, Fernando Suels Mendoza, Aida Vainieri, Anna Wehsarg, Tsai-Chin Yu

#### **GÄSTE**

Jakob Andersen, Lutz Förster, Mechthild Großmann, Chrystel Guillebeaud, Ed Kortlandt, Pascal Merighi, Morena Nascimento, Jean-Laurent Sasportes, Shantala Shivalingappa, Kenji Takagi, Andy Zondag

Folkwang-Tanzstudio und Studierende der Folkwang Universität der Künste  
Kontakthof-Ensemble Teenager ab ´14`  
Stuntteam Steinmeier/Mohr

#### **TANZTHEATER WUPPERTAL PINA BAUSCH**

**KÜNSTLERISCHE LEITUNG:** Dominique Mercy, Robert Sturm

**GESCHÄFTSFÜHRUNG:** N.N.

**INSZENIERUNG UND CHOREOGRAPHIE:** Pina Bausch

**BÜHNENBILD:** Peter Pabst, Rolf Borzik

**KOSTÜME:** Marion Cito, Rolf Borzik

**MUSIKALISCHE MITARBEIT:** Matthias Burkert, Andreas Eisenschneider

**PROBENLEITUNG UND MITARBEIT:** Bénédicte Billiet, Matthias Burkert, Marion Cito, Josephine Ann Endicott, Barbara Kaufmann, Daphnis Kokkinos, Ed Kortlandt, Dominique Mercy, Thusnelda Mercy, Helena Pikon, Robert Sturm; a.G.: Malou Airaudo, Hans Pop, Kenji Takagi

**TRAININGSLEITUNG (A.G.):** Malou Airaudo, Christine Biedermann, Ernesta Corvino, Andrey Klemm, Ed Kortlandt, Christine Kono, Paul Melis, Janet Panetta, Antony Rizzi

**REFERENTIN DER KÜNSTLERISCHEN LEITUNG:** Sabine Hesseling

**TECHNISCHE LEITUNG:** Manfred Marzewski, Jörg Ramershoven

**LEITER DER BELEUCHTUNG:** Fernando Jacon

**PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT:** Ursula Popp

**ASSISTENTIN DER GESCHÄFTSFÜHRUNG:** Katharina Bauer  
**DISPOSITION UND GASTSPIELORGANISATION:** Claudia Irman  
**TOURMANAGEMENT:** Felicitas Willems  
**ORGANISATION UND MITARBEIT:** Katharina Bauer, Grigori Chakhov, Claudia Irman, Peter Lütke, Ursula Popp, Ina Zentner (a.G.)  
**BELEUCHTUNGS- UND VIDEOTECHNIK:** Jo Verlei, Kerstin Hardt (a.G.), Lars Priesack (a.G.)  
**BÜHNENTECHNIK:** Dietrich Röder, Martin Winterscheidt  
**TON:** Andreas Eisenschneider, Karsten Fischer  
**REQUISITE UND MERCHANDISING:** Jan Szito, Arnulf Eichholz  
**INSPIZIENZ:** Felicitas Willems, Peter Lütke  
**PIANIST:** Matthias Burkert  
**MITARBEIT FOTO:** Ulli Weiss (a.G.)  
**MITARBEIT VIDEO:** Grigori Chakhov  
**ARCHIVIERUNG:** Marc Wagenbach  
**MITARBEIT ARCHIVIERUNG:** Bénédicte Billiet, Barbara Kaufmann, Grigori Chakhov

**GARDEROBE:** Harald Boll, Silvia Franco, Andreas Maier, Katrin Moos, Ulrike Schneider

**SHIATSU THERAPEUT:** Ludger Müller

**Änderungen vorbehalten**

**KARTENVORBESTELLUNG:**

Über Internet unter [www.pina-bausch.de](http://www.pina-bausch.de)

Oder bei WSW TopTicket, Bromberger Str. 39 - 42, 42281 Wuppertal;

**RESERVIERUNGSTELEFON:** 0202-569-44 44, Fax: 0202-569-24 76

**PER E-MAIL:** [topticket-service@wsw-online.de](mailto:topticket-service@wsw-online.de)

# SINFONIEORCHESTER WUPPERTAL

»Die Musik drückt das aus, was nicht gesagt werden kann  
und worüber zu schweigen unmöglich ist«

Victor Hugo

Das Sinfonieorchester Wuppertal, bestehend aus 88 Musikern, wird seit 2004 von Prof. Toshiyuki Kamioka geleitet. In der kommenden Spielzeit 2012/2013 feiert es sein 150-jähriges Bestehen. Neben der Tätigkeit im Orchestergraben der Wuppertaler Bühnen ist das Sinfonieorchester Wuppertal viel unterwegs, so führten frühere Gastspiele bereits nach Paris, Breslau, Turin und Rom und seit 2006 gastiert es regelmäßig in Mailand. 2007 tourte das Orchester erstmals durch Japan. Diese Tournee wurde 2010 in größerem Umfang erfolgreich wiederholt. Im August 2011 gibt das Sinfonieorchester sein Debüt im Concertgebouw Amsterdam.

In Wuppertal interpretieren die Musiker jedes Jahr zehn Sinfoniekonzertprogramme, bei denen neben bekannten Solisten und Gastdirigenten auch junge Nachwuchstalente ihr Können unter Beweis stellen. Darüber hinaus gestalten Orchestermusiker jede Saison fünf Kammerkonzerte, sowie Familien- und Schulkonzerte. Bei den traditionellen Chorkonzerten wird das Orchester von den Chören der Konzertgesellschaft Wuppertal e. V. und der Volksbühne Wuppertal stimmgewaltig unterstützt. Auch die aus vergangenen Jahren bereits vertrauten Sonderkonzerte – *Neujahrskonzert*, *Rosenmontagskonzert*, *Stummfilm & Livemusik* und das *Benefizkonzert der Stadt Wuppertal zum Tag der Deutschen Einheit* – dürfen in dieser Saison nicht fehlen.



**PIET PAUKE**

Instrumentenkarte  
aus dem Education-Pro-  
gramm des Sinfonieorches-  
ters Wuppertal  
(© Anna Blombach)



Foto: Andreas Fischer

Besonderes Augenmerk legt das Orchester auf die musikpädagogische Bildung von Kindern und Jugendlichen. Neben den Familien- und Schulkonzerten erreichen sie auch über Wuppertals Grenzen hinaus zahlreiche Schüler durch Schulbesuche, das Angebot *Solist in der Schule*, Lehrerworkshops und Konzerte in Schulen. Nähere Details zum Education-Programm finden Sie in unserem »Ohrenkitzel«-Flyer.

Ausführliche Informationen entnehmen Sie bitte dem Jahresprogramm. Dieses, sowie den »Ohrenkitzel«, können Sie per E-Mail anfordern oder von unserer Internetseite als PDF-Datei herunterladen.

Wir freuen uns auf eine spannende Saison 2011/2012 sowohl im Orchestergraben der Bühnen als auch in den Konzertsälen der Historischen Stadthalle Wuppertal!

#### **SINFONIEORCHESTER WUPPERTAL**

*Stadtbetrieb Orchester & Konzerte*

*Kurt-Drees-Str. 4 //// 42283 Wuppertal*

*Tel. (0202) 563 2614 //// Fax (0202) 563 8097*

*E-Mail: [info@sinfonieorchester-wuppertal.de](mailto:info@sinfonieorchester-wuppertal.de)*

*[www.sinfonieorchester-wuppertal.de](http://www.sinfonieorchester-wuppertal.de)*

Sinfonie  
**Orchester**  
Wuppertal





**SAALPLÄNE**

**KARTENVERKAUF**

**SERVICES**

**ABONNEMENTS**

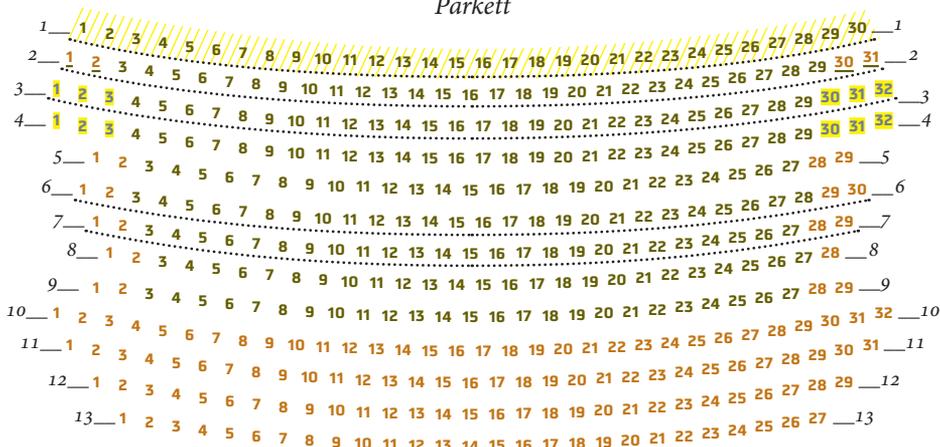
# SAALPLAN OPERNHAUS

für Oper, Operette, Musical

links

rechts

Parkett



## PREISGRUPPEN //// 1 //// 2 //// 3

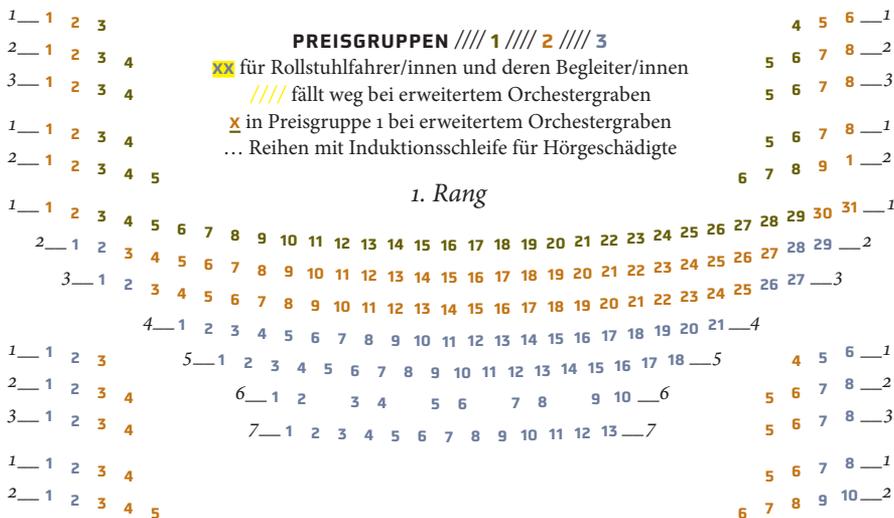
xx für Rollstuhlfahrer/innen und deren Begleiter/innen

//// fällt weg bei erweitertem Orchestergraben

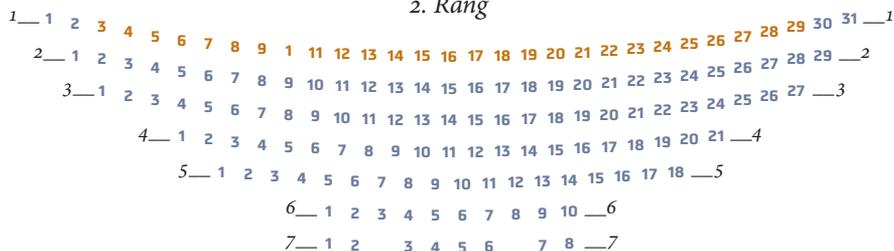
x in Preisgruppe 1 bei erweitertem Orchestergraben

... Reihen mit Induktionsschleife für Hörgeschädigte

1. Rang



2. Rang



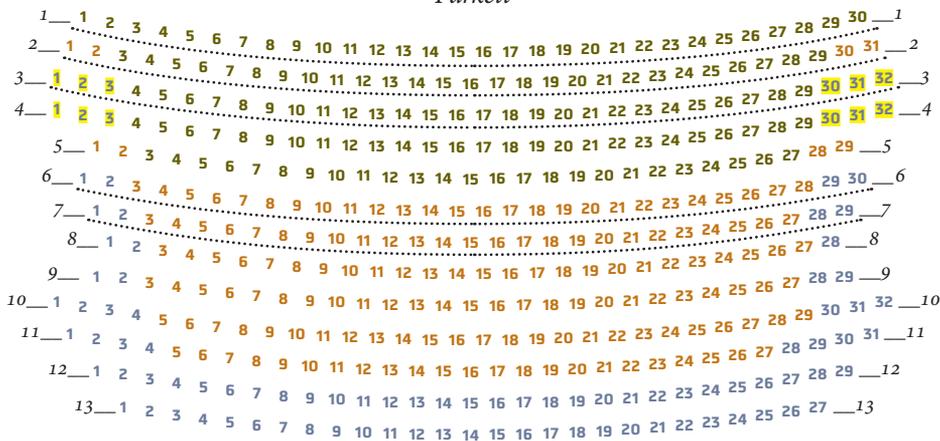
# SAALPLAN OPERNHAUS

für Schauspiel

links

rechts

Parkett



PREISGRUPPEN //// 1 //// 2 //// 3

xx für Rollstuhlfahrer/innen und deren Begleiter/innen

... Reihen mit Induktionsschleife für Hörgeschädigte

Ränge nur bei Bedarf zu Sonderpreisen geöffnet.

# SAALPLAN KLEINES SCHAUSPIELHAUS



Seit der Spielzeit 2009/2010 hat Wuppertal eine kleine Spielstätte für Schauspiel und Oper. Das **KLEINE SCHAUSPIELHAUS** ist ein Ort der Kommunikation, der Raum bietet für die neuere Dramatik, das Kammerspiel und Experimentelles aller Art.

# KARTENVERKAUF

## PREISE EINZELKARTEN

PREIS-GRUPPEN	OPERNHAUS	SCHAUSPIEL	KLEINES SCHAUSPIELHAUS*
Preise in €	Premiere/Normal	Premiere/Normal	Premiere/Normal
<b>1</b>	34,-/30,-	29,-/25,-	15,-/12,- auf allen Plätzen
<b>2</b>	28,-/24,-	24,-/20,-	
<b>3</b>	19,-/16,-	13,-/11,-	

**MATINEEN** 3,- € (keine Ermäßigungen, freier Eintritt für Theaterfreunde und Volksbühne)

### \*10ER TICKET IM KLEINEN SCHAUSPIELHAUS

Sonderpreis: 100,- €! Gültig für die Spielzeit 2011/2012

## ERMÄSSIGUNGEN/SONDERPREISE

**Schüler-/Schulklassenpreis** gegen Vorlage des Schülerausweises (gültig für 2011/2012):  
6,- € für alle Vorstellungen auf allen Plätzen

**Andere Ermäßigungsberechtigte** Studenten, Azubis bis 27 J., Wehr- und Zivildienstleistende, Arbeitslose, Inhaber Wuppertal-Pass – gegen Vorlage des entsprechenden Ausweises:

*40 % Rabatt auf alle Preise*

(ausgenommen Familienstück, Matineen, Theatertag, Gastspiele, Benefizpreise und andere Sonderpreis-Vorstellungen).

### Abonnenten

*20 % Rabatt auf alle Preise*

(ausgenommen Familienstück, Matineen, Theatertag, Gastspiele, Benefizpreise und andere Sonderpreis-Vorstellungen)

### Theatertag des Monats

(siehe Angabe im Spielplan oder auf der Homepage oder Info bei WSW TopTicket)

*8,- € auf allen Plätzen*

(keine zusätzlichen Ermäßigungen)

### Familien-Theater-Nachmittag

(siehe Angabe im Spielplan oder auf der Homepage oder Info bei WSW TopTicket)

*6,- € pro betreutes Kind (theaterpädagogischer Workshop)*

Erwachsener zahlt für die zur gleichen Zeit laufende Vorstellung den Normalpreis, eine zweite Erwachsenen-Karte für diese Vorstellung ist dann eine Freikarte.

*Freien Eintritt haben Begleitpersonen von Schwerbehinderten,*

wenn diese durch Vorlage des Ausweises die Notwendigkeit einer ständigen Begleitung nachweisen.

---

## KARTENVERKAUF

### WSW TopTicket

**TICKET- UND ABOHOTLINE TEL. (0202) 569 44 44**

**MOBICENTER BARMEN** Alter Markt 10, (Schwebebahn »Alter Markt«)

**MOBICENTER ELBERFELD** Wall 31 (Nähe Hauptbahnhof)

Montag bis Freitag 9:00 Uhr – 18:00 Uhr // // // Samstag 10:00 – 14:00 Uhr

**ONLINE-BUCHUNG** [www.wsw-online.de/topticket](http://www.wsw-online.de/topticket)

**E-MAIL-BUCHUNG** [topticket-service@wsw-online.de](mailto:topticket-service@wsw-online.de)

### Vorverkaufsbeginn

Der Kartenvorverkauf für die Wuppertaler Bühnen beginnt in der Regel zwei Monate vor dem Veranstaltungstermin (ab 15.8.2011 mit Tickets für den Saisonstart). Längere Vorverkaufsfristen bestehen für die Silvesteraufführungen und das Familienstück. Informationen hierzu erteilt WSW TopTicket (siehe oben).

### Reservierungen

Es besteht eine 10tägige Abholfrist für reservierte Karten. Innerhalb dieser Frist nicht abgeholte Karten werden wieder in den Verkauf gegeben. Bei Reservierungen weniger als 10 Tage vor der Vorstellung bleiben die Karten bis 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn an der Abendkasse reserviert. Sonderregelungen bei der Reservierungsfrist bestehen für Schulklassen.

### Abendkasse

Die Abendkasse ist jeweils eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn geöffnet.

An der Abendkasse werden vorrangig Karten für die stattfindende Veranstaltung verkauft. Beratung und Verkauf für weitere Vorstellungen wird nur angeboten, sofern die Frequenz an der Abendkasse dies zulässt. Im Kleinen Schauspielhaus ist an der Abendkasse nur Barzahlung und keine EC- oder Kreditkartenzahlung möglich. Ebenso können Gutscheine nicht eingelöst werden.

---

## ZAHLUNGSMODALITÄTEN

### Zahlungsmittel

Wir akzeptieren folgende Zahlungsmittel im persönlichen Verkauf:

- Bargeld in Euro
- ec-Karten der Banken und Sparkassen
- EURO-MASTERCARD und VISACARD

### Wir akzeptieren im Bestellverkauf

- eurocheques und Verrechnungsschecks
- EURO-MASTERCARD und VISACARD

### Online-Kauf

Tickets können auch online gekauft werden (Kreditkarte erforderlich):

[www.topticket-wuppertal.de](http://www.topticket-wuppertal.de)

### Keine Rücknahme, höhere Gewalt

Gekaufte Karten werden nicht zurückgenommen. Bei Ausfall einer Vorstellung durch Streik oder höhere Gewalt wird kein Ersatz geleistet.

---

## SERVICES

### Parken

beim **OPERNHAUS** gebührenpflichtige Parkplätze am Haus, davon 3 Behindertenparkplätze //// beim **KLEINEN SCHAUSPIELHAUS** Parkplätze am Haus und im Parkhaus »CinemaxX«.

### ÖPNV inklusive!

Jede Theaterkarte für die Veranstaltungen der Wuppertaler Bühnen berechtigt zur kostenlosen Hin- und Rückfahrt am Tag der Vorstellung mit den Verkehrsmitteln des VRR.

### UNSERE SPIELSTÄTTEN SIND WIE FOLGT ZU ERREICHEN:

**KLEINES SCHAUSPIELHAUS:** Schwebbahn und Busse bis »Kluse/Schauspielhaus«

**OPERNHAUS:** Busse, S-Bahn und DB bis »Barmen Bahnhof«;  
Schwebbahn »Adlerbrücke/Opernhaus«

### Theatertaxi

Bereits vor Beginn der Vorstellung können Sie an den Garderoben Taxis für die Heimfahrt nach der Aufführung vorbestellen. Für alle Vorstellungen auf der großen Bühne des Opernhauses haben wir mit der Taxizentrale einen **FIXPREIS VON 6,- €** pro Person im Stadtgebiet Wuppertal vereinbart.

## **Barrierefreiheit**

### **Für Menschen mit Mobilitätseinschränkung:**

Für Rollstuhlfahrer und gehbehinderte Besucher gibt es seit dem Umbau des Opernhauses einen behindertengerechten Zugang gegenüber der Pförtnerloge. Darüber hinaus ist ein Aufzug vorhanden, der Sie bis auf die Ebene des Kronleuchterfoyers und des Erfrischungsraumes bringt. Rollstuhlfahrer und ihre Begleiter werden gebeten, bereits beim Kartenkauf an der Theaterkasse spezielle Plätze zu reservieren. Das Einlasspersonal ist am Abend der Vorstellung gern dabei behilflich, die Plätze zu erreichen. Auch im Kleinen Schauspielhaus gibt es spezielle Plätze, die für Rollstuhlfahrer und gehbehinderte Menschen mit Hilfe einer Rampe zugänglich sind. Für den Kartenkauf gilt der gleiche Hinweis.

### **Für Menschen mit Hörbehinderung:**

Die Sitzreihen 1, 2, 3, 6 und 7 sind mit Induktionsschleifen versehen. Menschen mit Hörgeräten mit T-Spule können auf allen Plätzen dieser Sitzreihen – frei von Nachhall- und Störgeräuschen – die von der Ringschleife im Boden gesandten Signale empfangen. Karten für diese Plätze können Sie online buchen und in den WSW MobiCentern bei Top Ticket bzw. an der Abendkasse erwerben. Es können keine Kontingente für Menschen mit Hörbehinderung eingerichtet werden. Bitte buchen Sie frühzeitig!

### **Für Menschen mit Sehbehinderung:**

Die gesamte Farbgebung im Opernhaus ist kontrastreich. Wo möglich wurden die jeweils ersten und letzten Stufenkanten kontrastreich markiert. Ebenso sind die Stuhlreihen und Sitzplätze kontrastreich nummeriert. Zusätzliche Handläufe an der Treppe im Foyer erhöhen die Sicherheit.

## **[www.wuppertaler-buehnen.de](http://www.wuppertaler-buehnen.de)**

Auf der Website der Wuppertaler Bühnen finden Sie alles Wissenswerte rund ums Theater: Aktuelle Monatsspielpläne, Texte, Kritiken, Fotos, Videos ...

## **Newsletter**

Mit unserem mehrmals monatlich erscheinenden E-Mail-Newsletter bleiben Sie auf dem Laufenden über Oper, Schauspiel und Neuigkeiten auf der Homepage. Einfach abonnieren auf: [www.wuppertaler-buehnen.de](http://www.wuppertaler-buehnen.de) > newsletter

## **Monatsspielplan-Abo gratis: per Post oder E-mail**

Gerne schicken wir Ihnen den Monatsspielplan zu – per Post oder als PDF. Einfach bestellen unter E-Mail: [marketing@wuppertaler-buehnen.de](mailto:marketing@wuppertaler-buehnen.de)  
Telefon (0202) 5 63 76 43 oder online:

[www.wuppertaler-buehnen.de](http://www.wuppertaler-buehnen.de) > Service > Spielplan-Abo

# ABONNEMENTS

## Premieren-Abos

---

### OPERNPREMIEREN

6 Vorstellungen //// Preisgruppen: 1 = 163,20 € //// 2 = 134,40 € //// 3 = 91,20 €

1. Vorstellung	<b>DER FLIEGENDE HOLLÄNDER</b>	So, 18.09.2011	Opernhaus
2. Vorstellung	<b>DIE LUSTIGE WITWE</b>	Sa, 15.10.2011	Opernhaus
3. Vorstellung	<b>FALSTAFF</b>	So, 27.11.2011	Opernhaus
4. Vorstellung	<b>DIE GÄRTNERIN AUS LIEBE</b>	Sa, 14.01.2012	Opernhaus
5. Vorstellung	<b>ALI BABA UND DIE VIERZIG RÄUBER</b>	So, 25.03.2012	Opernhaus
6. Vorstellung	<b>DAS SCHLAUE FÜCHSLEIN</b>	Sa, 12.05.2012	Opernhaus

### SCHAUSPIELPREMIEREN

5 Vorstellungen //// Preisgruppen: 1 = 116,- € //// 2 = 96,- € //// 3 = 52,- €

1. Vorstellung	<b>DIE KONTRAKTE DES KAUFMANNS</b>	Sa, 01.10.2011	Opernhaus
2. Vorstellung	<b>SCHÖNE BESCHERUNGEN</b>	Fr, 18.11.2011	Opernhaus
3. Vorstellung	<b>ENDSTATION SEHNSUCHT</b>	Fr, 24.02.2012	Opernhaus
4. Vorstellung	<b>LILIOM</b>	Do, 19.04.2012	Opernhaus
5. Vorstellung	<b>ZUR SCHÖNEN AUSSICHT</b>	Sa, 09.06.2012	Opernhaus

## Werktags-Abos

---

### OPER UNTER DER WOCHE

5 Vorstellungen //// Preisgruppen: 1 = 120,- € //// 2 = 96,- € //// 3 = 64,- €

1. Vorstellung	<b>DER FLIEGENDE HOLLÄNDER</b>	Do, 22.09.2011	Opernhaus
2. Vorstellung	<b>FALSTAFF</b>	Di, 29.11.2011	Opernhaus
3. Vorstellung	<b>DIE GÄRTNERIN AUS LIEBE</b>	Mi, 18.01.2012	Opernhaus
4. Vorstellung	<b>DIE LUSTIGE WITWE</b>	Mi, 29.02.2012	Opernhaus
5. Vorstellung	<b>DAS SCHLAUE FÜCHSLEIN</b>	Fr, 15.06.2012	Opernhaus

**NUR FÜR ABONNENTEN:**  
Für die Veranstaltung **ROUGH CUT** am 13.2.2012 des  
**TANZTHEATERS WUPPERTAL PINA BAUSCH**  
können ab sofort Karten gekauft werden.

## SCHAUSPIEL UNTER DER WOCHE

5 Vorstellungen //// Preisgruppen: 1 = 100,- € //// 2 = 80,- € //// 3 = 44,- €

1. Vorstellung	<b>DIE KONTRAKTE DES KAUFMANNS</b>	Do, 20.10.2011	Opernhaus
2. Vorstellung	<b>SCHÖNE BESCHERUNGEN</b>	Mi, 30.11.2011	Opernhaus
3. Vorstellung	<b>ENDSTATION SEHNSUCHT</b>	Do, 01.03.2012	Opernhaus
4. Vorstellung	<b>LILIOM</b>	Do, 31.05.2012	Opernhaus
5. Vorstellung	<b>ZUR SCHÖNEN AUSSICHT</b>	Do, 05.07.2012	Opernhaus

## Freitags-Abos

---

### OPER AM FREITAG

5 Vorstellungen //// Preisgruppen: 1 = 120,- € //// 2 = 96,- € //// 3 = 64,- €

1. Vorstellung	<b>DIE LUSTIGE WITWE</b>	Fr, 21.10.2011	Opernhaus
2. Vorstellung	<b>DER FLIEGENDE HOLLÄNDER</b>	Fr, 02.12.2011	Opernhaus
3. Vorstellung	<b>FALSTAFF</b>	Fr, 20.01.2012	Opernhaus
4. Vorstellung	<b>DIE GÄRTNERIN AUS LIEBE</b>	Fr, 02.03.2012	Opernhaus
5. Vorstellung	<b>ALI BABA UND DIE VIERZIG RÄUBER</b>	Fr, 27.04.2012	Opernhaus

### SCHAUSPIEL AM FREITAG

5 Vorstellungen //// Preisgruppen: 1 = 100,- € //// 2 = 80,- € //// 3 = 44,- €

1. Vorstellung	<b>DIE KONTRAKTE DES KAUFMANNS</b>	Fr, 14.10.2011	Opernhaus
2. Vorstellung	<b>SCHÖNE BESCHERUNGEN</b>	Fr, 09.12.2011	Opernhaus
3. Vorstellung	<b>ENDSTATION SEHNSUCHT</b>	Fr, 20.04.2012	Opernhaus
4. Vorstellung	<b>LILIOM</b>	Fr, 11.05.2012	Opernhaus
5. Vorstellung	<b>ZUR SCHÖNEN AUSSICHT</b>	Fr, 29.06.2012	Opernhaus

## Samstags-Abos

---

### OPER AM SAMSTAG

5 Vorstellungen //// Preisgruppen: 1 = 120,- € //// 2 = 96,- € //// 3 = 64,- €

1. Vorstellung	<b>DER FLIEGENDE HOLLÄNDER</b>	Sa, 22.10.2011	Opernhaus
2. Vorstellung	<b>DIE LUSTIGE WITWE</b>	Sa, 19.11.2011	Opernhaus
3. Vorstellung	<b>FALSTAFF</b>	Sa, 17.12.2011	Opernhaus
4. Vorstellung	<b>DIE GÄRTNERIN AUS LIEBE</b>	Sa, 25.02.2012	Opernhaus
5. Vorstellung	<b>DAS SCHLAUE FÜCHSLEIN</b>	Sa, 02.06.2012	Opernhaus

### SCHAUSPIEL AM SAMSTAG

5 Vorstellungen //// Preisgruppen: 1 = 100,- € //// 2 = 80,- € //// 3 = 44,- €

1. Vorstellung	<b>DIE KONTRAKTE DES KAUFMANNS</b>	Sa, 29.10.2011	Opernhaus
2. Vorstellung	<b>SCHÖNE BESCHERUNGEN</b>	Sa, 26.11.2011	Opernhaus
3. Vorstellung	<b>ENDSTATION SEHNSUCHT</b>	Sa, 03.03.2012	Opernhaus
4. Vorstellung	<b>LILIOM</b>	Sa, 21.04.2012	Opernhaus
5. Vorstellung	<b>ZUR SCHÖNEN AUSSICHT</b>	Sa, 23.06.2012	Opernhaus

## Sonntags-Abos (mit Kinderbetreuung)

---

### OPER AM SONNTAGNACHMITTAG\*

5 Vorstellungen //// Preisgruppen: 1 = 120,- € //// 2 = 96,- € //// 3 = 64,- €

1. Vorstellung	<b>DER FLIEGENDE HOLLÄNDER</b>	So, 02.10.2011	Opernhaus
2. Vorstellung	<b>DIE LUSTIGE WITWE</b>	So, 11.12.2011	Opernhaus
3. Vorstellung	<b>FALSTAFF</b>	So, 19.02.2012	Opernhaus
4. Vorstellung	<b>DIE GÄRTNERIN AUS LIEBE</b>	So, 18.03.2012	Opernhaus
5. Vorstellung	<b>ALI BABA UND DIE VIERZIG RÄUBER</b>	So, 03.06.2012	Opernhaus

\* Zu allen Terminen dieses Abonnements bieten wir eine theaterpädagogische Kinderbetreuung – für Abonnenten gratis!

## SCHAUSPIEL AM SONNTAGNACHMITTAG\*

5 Vorstellungen //// Preisgruppen: 1 = 100,- € //// 2 = 80,- € //// 3 = 44,- €

1. Vorstellung	<b>DIE KONTRAKTE DES KAUFMANNS</b>	So, 20.11.2011	Opernhaus
2. Vorstellung	<b>SCHÖNE BESCHERUNGEN</b>	So, 18.12.2011	Opernhaus
3. Vorstellung	<b>ENDSTATION SEHNSUCHT</b>	So, 15.04.2012	Opernhaus
4. Vorstellung	<b>LILIOM</b>	So, 06.05.2012	Opernhaus
5. Vorstellung	<b>ZUR SCHÖNEN AUSSICHT</b>	So, 01.07.2012	Opernhaus

## Mix-Abos: Oper und Schauspiel

---

### MIX AM NACHMITTAG\* (mit Kinderbetreuung)

6 Vorstellungen //// Preisgruppen: 1 = 132,- € //// 2 = 105,60 € //// 3 = 64,80 €

1. Vorstellung	<b>DER FLIEGENDE HOLLÄNDER</b>	So, 02.10.2011	Opernhaus
2. Vorstellung	<b>DIE KONTRAKTE DER KAUFMANNS</b>	So, 20.11.2011	Opernhaus
3. Vorstellung	<b>FALSTAFF</b>	So, 19.02.2012	Opernhaus
4. Vorstellung	<b>ENDSTATION SEHNSUCHT</b>	So, 15.04.2012	Opernhaus
5. Vorstellung	<b>LILIOM</b>	So, 06.05.2012	Opernhaus
6. Vorstellung	<b>ALI BABA UND DIE VIERZIG RÄUBER</b>	So, 03.06.2012	Opernhaus

### MIX FESTPLATZ

6 Vorstellungen //// Preisgruppen: 1 = 132,- € //// 2 = 105,60 € //// 3 = 64,80 €

1. Vorstellung	<b>DER FLIEGENDE HOLLÄNDER</b>	Mi, 19.10.2011	Opernhaus
2. Vorstellung	<b>DIE LUSTIGE WITWE</b>	Fr, 11.11.2011	Opernhaus
3. Vorstellung	<b>FALSTAFF</b>	Do, 08.12.2011	Opernhaus
4. Vorstellung	<b>SCHÖNE BESCHERUNGEN</b>	Fr, 13.01.2012	Opernhaus
5. Vorstellung	<b>ENDSTATION SEHNSUCHT</b>	Sa, 17.03.2012	Opernhaus
6. Vorstellung	<b>LILIOM</b>	Mi, 27.06.2012	Opernhaus

## BERGISCHES ABO 2011

6 Vorstellungen //// je 2 Vorstellungen der Wuppertaler Bühnen, des Teo Otto Theaters Remscheid und des Theaters Solingen //// Verkauf durch alle drei Häuser bzw. TopTicket //// Preisgruppen: 1 = 72,- € //// 2 = 60,- €

1. Vorstellung	<b>DIE GÄRTNERIN AUS LIEBE</b>	So, 22.1.2012	Wuppertal
2. Vorstellung	<b>VIEL LÄRM UM NICHTS</b>	Mi, 8.2.2012	Solingen
3. Vorstellung	<b>UND DANN 1000 JAHRE FRIEDEN (TANZ)</b>	Mi, 29.2.2012	Remscheid
4. Vorstellung	<b>TODESFALLE</b>	Mi, 21.3.2012	Solingen
5. Vorstellung	<b>ALI BABA UND DIE 40 RÄUBER</b>	Sa, 14.4.2012	Wuppertal
6. Vorstellung	<b>VANGUARDIA JONDA (TANZ)</b>	Fr, 1.6.2012	Remscheid

### Abo-Cards: Freie Wahl für Sie

---

Sie erhalten Gutscheine für die Veranstaltungen Ihrer Wahl. Sie können sich Ihren Wunschplatz schon drei Tage vor dem Beginn des Vorverkaufs sichern.

### OPERNGUTSCHEINE

5 Gutscheine //// Preisgruppen: 1 = 120,- € //// 2 = 96,- € //// 3 = 64,- €

### SCHAUSPIELGUTSCHEINE

5 Gutscheine //// Preisgruppen: 1 = 100,- € //// 2 = 80,- € //// 3 = 44,- €

### SCHAUSPIEL KOMPLETT GUTSCHEINE

5 Gutscheine Schauspiel im Opernhaus + 10 Gutscheine Kleines Schauspielhaus  
Preisgruppen: 1 = 200,- € //// 2 = 180,- € //// 3 = 144,- €

### MIXGUTSCHEINE

6 Gutscheine //// Preisgruppen: 1 = 132,- € //// 2 = 105,60 € //// 3 = 64,80 €

#### Abo-Bedingungen:

Ein Abonnementvertrag kommt mit dem Eingang der eigenhändig unterschriebenen Bestellung bei den Wuppertaler Bühnen oder TopTicket zustande.

Das Abonnement kann nur für die vollständige Spielzeit abgeschlossen werden. Eine vorzeitige Rückgabe ist nicht möglich. Es verlängert sich automatisch um eine weitere Spielzeit, wenn es nicht bis zum 31. Mai der laufenden Spielzeit schriftlich gekündigt wird. Schnupper-, Weihnachts- oder Geschenkabonnements sind von dieser Regelung ausgenommen.

# Die Spielorte 2011/2012

## **OPERNHAUS, KRONLEUCHTERFOYER, FREITAGSBAR**

*Kurt-Drees-Straße 4 //// 42283 Wuppertal*

## **KLEINES SCHAUSPIELHAUS**

*Bundesallee 260 //// 42103 Wuppertal*

## **KIRCHE IN DER CITY**

*Kirchplatz 2 //// 42103 Wuppertal*

## **HISTORISCHE STADTHALLE WUPPERTAL**

*Johannisberg 40 //// 42103 Wuppertal*

## **REX-THEATER**

*Kipdorf 29 //// 42103 Wuppertal*

## **THEATER UND KONZERTHAUS SOLINGEN**

*Konrad-Adenauer-Straße 71 //// 42651 Solingen*

## **TEO OTTO THEATER REMSCHEID**

*Konrad-Adenauer-Straße 31-33 //// 42853 Remscheid*

Angaben zur Anbindung ÖPNV auf S. 120 in diesem Buch!

# Impressum

*Wuppertaler Bühnen GmbH //// Kurt-Drees-Str. 4 //// 42283 Wuppertal*

**OPERNINTENDANT** *Johannes Weigand*

**SCHAUSPIELINTENDANT** *Christian von Treskow*

**KAUFMÄNNISCHER GESCHÄFTSFÜHRER** *Enno Schaarwächter*

**AUFSICHTSRATSVORSITZENDER** *Oberbürgermeister Peter Jung*

**REDAKTION** *Marketing, Dramaturgie, Disposition*

**REDAKTIONSSCHLUSS** *21.4.2011*

**KONZEPTION, GESTALTUNG, BILDBEARBEITUNG** *studio adhoc GmbH*

**FOTOS** *pillboxes im studio adhoc Mix //// Milena Holler-Lück/Andreas Fischer: Wir*

**AUFLAGE** *20.000*

**GESAMTHERSTELLUNG UND VERLAG** *Druckhaus Ley + Wiegandt, Wuppertal*

**ANZEIGENAKQUISITION** *Alexander Flüchter, Wuppertal*